



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

453 (29.9.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-336062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-336062)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Anabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Gefestete und verbreitete Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“

Telefon-Nummern

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-
nehmer-Druckarbeiten) 841

Redaktion : : : : 877

Expedition und Verlags-
buchhandlung : : : 818

Abonnement

30 Pfennig monatlich,
Erlangerlohn 25 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 30 Pf. 2.25 pro Quartal,
Einschl.-Kammer & Post.

Einzelhefte:

Die Colonat-Beilage : : 25 Pf.

Kundensätze : : : 30

Die Kellner-Beilage : : 1 Mark

Nr. 453.

Dienstag, 29. September 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Eine neue Luftschiff.

* Düsseldorf, 28. Sept. Bei dem heutigen Aufstieg des Ballons „Düsseldorf 2“ des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt versuchte Hauptmann von Abercron als Führer des Ballons eine neue Erfahrung, die Verwendung des sogenannten Luftschiffes. Beim Aufstieg platzte dieser Luftschiff, der Ballon, in dem sich noch weitere drei Insassen befanden, konnte jedoch glücklich zur Landung gebracht werden.

Fürst Eulenburg.

* Berlin, 28. Sept. Auf eine von Wolffs Tel.-Ber. in Liebenberg eingegogene Erkundigung wird dem genannten Bureau mitgeteilt, daß die Meldung, Fürst Eulenburg besichtige im Oktober nach Koblenz in der Schweiz Koberzriedeln, vollkommen erfinden ist.

Das Unglück auf der Berliner Hochbahn.

* Berlin, 28. Sept. (Von unserem Berliner Bur.) Die Hochbahn-Gesellschaft hat gestern noch einmal einen ausführlichen schriftlichen Bericht an den Minister der öffentlichen Arbeiten, an die Eisenbahn-Direktion Berlin und an das Polizeipräsidenten über die Ursache der Katastrophe erstattet. Das Unglück bei der Hochbahn soll, wie der „Volkswagen“ meldet, zu einer vollständigen Veränderung der Bahnanlage in Gleisbreite führen. Es soll das Gleisbreiten als solches überhaupt beseitigt werden. Neben der durchgehenden Linie vom Westen nach der Stadt soll die durchgehende Verkehrsrichtung von Westen nach Osten bei Anhalten aber von Gleisbreite ab westwärts auf einen besonderen Bahnkörper geführt werden. Es wird dann an Stelle des Gleisbreiten künftig nur eine einfache Kreuzung von 2 Bahnen in verschiedener Höhenlage vorhanden sein. An der Kreuzungsstelle wird ein großer auf das bequemste eingerichtete Umsteigebahnhof geplant. Im Befinden der bei dem Unglück verletzten Passagiere im Krankenhaus ist bis gestern Abend keine erhebliche Veränderung eingetreten. Die Ärzte hoffen, trotzdem bei einigen Verunfallten die Verletzungen sehr bedenklicher Natur sind, sämtliche Patienten am Leben zu erhalten.

Der Zwischenfall in Casablanca.

* Paris, 28. Sept. Einer halbamtlichen Meldung zufolge wird, sobald die Antwort des Generals d'Amade über den Zwischenfall in Casablanca eingetroffen ist, die Angelegenheit den juristischen Beiräten des Ministeriums des Auswärtigen unterbreitet werden.

Von der holländischen Königin.

* Haag, 28. Sept. Die Mitteilung auswärtiger Blätter, die Königin werde in der ersten Woche des künftigen Monats nach Rom bei Venedig reisen, ist vollständig unrichtig.

Proteste Malay Sultans.

* London, 28. Sept. (Von unserem Londoner Bur.) Die „Daily Mail“ meldet aus Langer, daß Malay Sultans, nachdem er genau unterrichtet wurde über den Inhalt der französisch-spanischen Note, sehr energisch protestierte gegen die von ihm verlangte Einstellung des heiligen Krieges, ebenso werde er Schwierigkeiten bez. Wiederstattungsfragen der Expeditionstruppen nach Frankreich machen.

Bulgarien und die Türkei.

* London, 28. Sept. (Von unfr. Lond. Bureau.) In hiesigen diplomatischen Kreisen hat man großes Interesse daran, daß der türkisch-bulgarische Zwischenfall schnell erledigt wird. Die Meldung, daß die deutsche, sowie die österreichische und britische Regierung in Sofia gegen die Befestigung der Orientbahn protestiert haben, macht hier einen sehr beruhigenden Eindruck. Ebenso die Meldung aus Konstantinopel, daß die Gegenpartei bereit sei, die Angelegenheit dem Hoager Tribunal vorzulegen und daß die türkische Regierung der bulgarischen erklärt habe, daß der Fall Gschow ebenso behandelt werden würde, wie vor dem Zwischenfall. Einige Blätter legen die Nachricht so aus, daß künftighin der bulgarische Agent in Konstantinopel dieselbe Stellung einnehmen wolle, wie die diplomatische Vertretung der unabhängigen Mächte. Ein gewisser Teil der Londoner Presse ist allerdings in der Beurteilung des türkisch-bulgarischen

Zwischenfalls auf denselben Ton gestimmt, wie ihn ein Brief der „Times“ in dieser Affäre eben veröffentlicht. So behauptet der türkische Korrespondent der „Daily Express“, daß die offene Haltung Deutschlands und Oesterreichs nur Scheinfeinderei sei, daß aber in Wirklichkeit diese beiden Großmächte Bulgarien insgeheim unterstützen.

□ Berlin, 28. Sept. (Von unfr. Berliner Bureau.) Aus Sofia wird gemeldet: Den Vertretern Deutschlands und Oesterreichs versprochen der bulgarische Minister des Auswärtigen Bogdanoff bei der Entgegennahme des Protestes gegen die Befestigung der fraglichen Bahnstrecke und Äußerung ihrer Wünsche nach der Wiederherstellung des bisherigen Zustandes, daß er ihnen die Antwort der bulgarischen Regierung nach Einholung des Beschlusses des Ministerrats mitteilen werde. Der Ministerrat sollte noch gestern zusammentreten, sobald Ministerpräsident Radoslawoff von Wien eingetroffen wäre.

Die nächsten Ziele des deutschen Flottenvereins

Behandelt ein Rundschreiben des Präsidenten von Koester. Es wird in diesem ausgeführt:

Bezüglich der Großen Kreuzer bestimmte die Robelle von 1906, daß deren 8 für die Schlagschiffe, 8 für die Auslandsflotte und 4 als Materialreserven gebaut werden sollten. Um Irrtümer zu vermeiden, sei vorausgeschickt, daß seit dem Jahre 1899 alle in Betracht kommenden Marinen die Großen Kreuzer nur als Panzerkreuzer gebaut und deren Größe und Kampfkraft in den letzten Jahren derart gesteigert haben, daß sie als schnelle Dampfschiffe gelten können und auch schon so bezeichnet werden. Wir können uns der Forderung nicht entziehen, unsere Panzerkreuzer entsprechend denen der fremden Neubauten zu entwickeln. Unsere Marine hat denn auch entsprechende Panzerkreuzerbauten vorbereitet, die in den Jahren 1909-1913 vom Stapel laufen, also in den Jahren 1911-1915 verwendungsbereit sind.

Nun werden aber auf die 20 vom Flottengesetz vorgesehenen Großen Kreuzer — also Panzerkreuzer — in Anrechnung gebracht:

1. der im Jahre 1897 vom Stapel gelaufene Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“, der schon seit 8 Jahren in Ostafrika stationiert ist und daher bald zurückgezogen werden muß;
2. die 7 Panzerkreuzer „Prinz Heinrich“, „Prinz Albrecht“, „Friedrich Karl“, „Roon“, „Dora“, „Seydlitz“, „Scharnhorst“ und der in diesem Jahre vom Stapel gelaufene „Blücher“;
3. die geschäftigen Großen Kreuzer: „Kaiserin Augusta“ (Baujahr 1892), und die „Bertha“-Klasse (Baujahr 1897-98). Von diesen ist „Kaiserin Augusta“ ihrer Konstruktion nach so überaltert, daß sie nur noch wie die Kleinen geschäftigen Kreuzer verwendet werden könnte, denen sie aber an Geschwindigkeit unterlegen ist, während sie bedeutend mehr Besatzung beansprucht; auch eine Verwendung als Schul- oder Spezialeinheit könnte für sie in Frage kommen. Die „Bertha“-Klasse dagegen ist jetzt zu Schulzwecken bestimmt, kommt also für den Kriegsdienst überhaupt nicht mehr in Frage.

Es stehen somit auf der Liste der Großen Kreuzer 6 Schiffe, die weder zu dieser Schiffsklasse gezählt, noch an ihrer Stelle verwendet werden können, die aber durch ihr Vorhandensein den Neubau der vom Flottengesetz vorgesehenen 6 Panzerkreuzer so lange verhindern, bis ihre gesetzliche Lebensdauer erschöpft ist. Ihr Ersatz soll aus diesem rein formalen Grunde erst in den Jahren 1914-1919 vom Stapel laufen, also 1915-1920 verwendungsbereit sein. Es liegt auf der Hand, daß dies dem Sinne des Flottengesetzes nicht entspricht. Die unmittelbare Folge dieser Verhältnisse ist, daß gegenwärtig und auch für die nächsten Jahre die Zahl der Großen Kreuzer ganz unzureichend ist. Von den fertigen Panzerkreuzern sind 4 der aktiven Flotte zugeteilt, 2 werden als Versuchsschiffe verwendet und der einzig übrig „Blücher“ wird erst in etwa 1 1/2 Jahren verwendungsbereit sein) wird wohl „Fürst Bismarck“ ablösen müssen. Fehlt eine Materialreserve ist dann in der Heimat nicht mehr vorhanden, während wir im Ausland noch auf Jahre hinaus durch einen einzigen Panzerkreuzer vertreten sind — die zweitgrößte Handelsmacht der Erde! Die Streichung der 6 geschäftigen Kreuzer aus der Liste der Großen Kreuzer und ihr tatsächlicher baldiger Ersatz durch moderne Panzerkreuzer erscheint also das nächste Ziel, auf das wir hinwirken müssen.

Fast noch wichtiger als die Kreuzerfrage ist die Durchführung der Bestimmungen über die Reserveflotte. Das Flottengesetz schreibt vor, daß die aktive Schlagschiffe ganz, die Reserveflotte einschließlich der Großen Kreuzer zur Hälfte in Dienst gehalten werden soll. Der Gesetzgeber ging von dem Gedanken aus, daß der künstliche Bau eines modernen Dampfschiffes oder Panzerkreuzers mit seinen verwickelten Einrichtungen und zahlreichen, schwierig zu bedienenden Waffen nicht von einberufenen Reservisten gehandhabt werden könne, sondern daß zur vollen Ausnutzung der in ihm schlummernden Kräfte mindestens eine halbe Schiffsbefahrung aktiver Mannschaften erforderlich ist. Nur wenn alle wichtigen Posten in diesem verwickelten Apparat zur Hälfte von aktiven Mannschaften und zur Hälfte von Reservisten besetzt sind, wird es möglich sein, in kurzer Zeit ein so vollkommenes gegenseitiges Vertrauen zwischen Vorgesetzten und

Untergebenen und eine solche Vertrautheit der Mannschaften mit ihren Waffen und Maschinen zu erzielen, daß das ganze Schiff wie eine mächtige Waffe in der Hand seines Kommandanten ruht. Ein Anfang zur Ausführung dieser Bestimmung des Gesetzes ist zwar schon gemacht, indem 2 Schiffe der „Stegfried“- und eines der „Brandenburg“-Klasse in Dienst gehalten werden und eine Hälfte ihrer Besatzung zur Befestigung je eines zweiten Schiffes ihrer Klasse ausbilden; dies gibt aber erst 6 im Kriegsfall zu verwendende Stämme, während wir deren 17 haben sollen. Dazu kommt noch, daß auch die aktive Schlagschiffe heute — zehn Jahre nach dem ersten Flottengesetz — noch nicht voll im Dienst sind, sondern aus Mangel an Mitteln statt 17 nur 16 Schiffe zählt. Ein solcher Zustand bedarf dringend der Abänderung. Es ist eine einfache Frage der Deonomie, daß wir Vorkehrungen treffen, um das Flottenmaterial, das wir besitzen, gleichgültig, ob es in allen seinen Teilen modernen Anforderungen genügt oder nicht, so vollkommen wie nur möglich auszunutzen, und das kann nur geschehen, wenn wir die Mittel zur Aufstellung der gesetzlich vorgesehenen und für die Ausübung unserer Reserveflotte unbedingt erforderlichen Reserveverbände bereitstellen.

In einem Begleitschreiben wird ausgeführt, in welcher Weise die einzelnen Verbände bei ihrem Einwirken auf die Erreichung dieses Zieles entsprechend den örtlichen personellen und materiellen Verhältnissen vorgehen könnten, müsse ihrem eigenen Ermessen überlassen bleiben. Das Präsidium werde es sich angelegen sein lassen, sie, soweit es ihm die von der letzten Hauptversammlung zur Verfügung gestellten Mittel gestatten, durch Werbematerial, Vorträge usw. bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Im besonderen wird empfohlen, sich der Mitwirkung der Presse, auch der kleinen Volkspresse, zu bedienen. Für die Veranstaltung von Vortragsabenden könne nicht einmündlich genug auf die von Jahr zu Jahr sich mehrende Zahl von Besuchern hingewiesen werden, die eine Fahrt nach der Wasserfront mitgemacht haben.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. September 1908.

Das traurige Zentralorgan.

Der bayerische Landesvorstand hatte bekanntlich in der „Mittag. Post“ dem Beschluß des sozialdemokratischen Parteivorstandes eine ironisch-böhsche Verbeugung gemacht und im übrigen in die Luft geschmissen: wir Süddeutschen halten uns stramm an die Erklärung der 66, die ist uns Evangelium und nicht der Nürnberger Parteitagbeschlüsse. Das macht das Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands sehr traurig, es beschließt die Erklärung der 66 mit folgendem betrübten Kommentar:

Dieser Aufreiß des bayerischen Landesvorstandes ist im wesentlichen eine Wiederholung der Erklärung der 66, die dadurch nicht besser wird. Wir können daher auch nur mit aller Schärfe wiederholen, was wir zur Erklärung der 66 und zu der Auslegung, die die Parteigruppen von München, Nürnberg und Mannheim ihr und dem Schwächen des Parteiorgans nach ihrer Angabe geben, bereits gesagt haben: Die Partei würde sich selbst aufgeben, wenn sie die Geltung des Majoritätsprinzips innerhalb ihrer Organisation anzusehen ließe.“ Ganz verfehlt ist die Behauptung des Landesvorstandes, daß über die Haltung der Landesorganisationen, überhaupt über die Landesangelegenheiten nur die Landesorganisationen, nicht die Gesamtpartei zu entscheiden habe. In die Einzelheiten der Landesangelegenheiten wird die Vertretung der Gesamtpartei selbstverständlich niemals hineintreten. Wohl aber hat sie das Recht, darüber zu urteilen, ob sich die Vertretung der Landesorganisationen innerhalb des Rahmens der Parteigrundzüge und der Beschlüsse der Gesamtpartei hält. Die Landesorganisationen und die Landtagsfraktionen können selbständig sein nur innerhalb der Grenzen, die durch Parteigrundzüge und Gesamtparteibeschlüsse gezogen werden. Reichsrecht geht vor Landesrecht — auch in der Partei! Das ist selbstverständlich und wer die Einheit der deutschen Sozialdemokratie will, der darf daran nicht rütteln!

Nun rütteln aber doch die Süddeutschen daran und rütteln mit Erfolg daran. Also gibt es keine Einheit der deutschen Sozialdemokratie mehr. Der „Vorwärts“ hat gut reden, die Landesorganisationen und Landtagsfraktionen spazieren aber munter über die Grenze der Gesamtparteibeschlüsse hinaus, und in Berlin müssen sie mit ohnmächtig gerungen Händen zusehen. Und spazieren um so munterer und unbefümmelter hinaus, als sie ja garnicht das Bewußtsein zu haben vorgeben, mit ihrer Budgetbewilligung gegen Parteigrundzüge zu verstößen. Ob das wahr ist oder nicht, darüber wird nun wohl ein ebenso stiefmütterlich, wie end- und fruchtloser Streit geführt werden. Und es ist schließlich Sache der Sozialdemokratie darüber zu befinden, ob sie ihren Anhängern und Bewunderern schmachtender und symbolischer wird durch leere Disputationen, die dem Arbeiter Steine statt Brot geben, und durch die innere Ohnmacht, in einer angeblich nicht fundamentalen Frage eine Uebereinstimmung und befriedigende Lösung zu finden, eine Ohnmacht, aus der ohne Mühe auf einen Fehler in der Struktur dieser Zukunftsgebäude hin zu schließen ist.

Aber es ist kein Unglück so groß, es ist noch immer ein Glück dabei. Die traurige Miene des modifizierten Zentral-

organs wird sich ein wenig aufhellen, wenn es in der gestrigen „Münch. Post“ wieder ein großes Getöse vom Klassenkampf findet. Der werde in den zivilisierten Ländern in der Demokratie geführt, in Preußen gehe er in die Demokratie. Das Wort Demokratie habe in Preußen-Deutschland mehr sozialistischen und proletarischen Inhalt, als in irgend einem Lande der Welt, was sagt die bürgerliche Demokratie dazu? Deutschland habe die stärkste Sozialdemokratie und nach den Gesetzen des Mehrheitsrechts, das die süddeutschen Sozialdemokraten erst demokratisch dann nicht anerkennen, wenn es ihre Forderungen, mühte sie heute schon Städte und Staaten beherrschen; hoffentlich aber nicht nach den lieblichen parlamentarischen Gepflogenheiten von Nürnberg. Und endlich erklärt die „Münch. Post“ ganz in revolutionären Fahrwasser, um die Reform des preussischen Wahlrechts werde ein Kampf geführt werden, bei dem es um Kopf und Krage gehe.

Rosa Luxemburg aber, als sie dieses las, sind die Freudenstränen gekommen, und sie dachte tiefgerührt, unsere süddeutschen Brüder sind zwar ein wenig hochbeinig, aber sie haben doch ein gutes Herz.

Das Ergebnis der Schiffahrtskonferenz in Emden.

Die Fragen, die der Unterkommission der Rheinstromstaaten zur Prüfung zugewiesen wurden, sind nun alle erledigt und soweit erledigt, daß die Regierungen hiezu endgültig Stellung nehmen können. Auf der jüngsten Konferenz in Emden wurden insbesondere die Tarifizierung und Einteilung der Güter und die Organisation der Rheinstromflotte zum Abschluß gebracht.

Es darf angenommen werden, daß die preussische Regierung mit einem Gesetzentwurf, der die reichsrechtlichen Grundlagen für die Einführung von Schiffsabgaben und die Bildung von Strombündeln schafft, demnächst an den Bundesrat herantreten wird. Damit wird die Frage zur Entscheidung innerhalb des Reiches gebracht werden. Soweit sich übersehen läßt, wird sich sowohl im Bundesrat als im Reichstag die verfassungsmäßige Mehrheit finden.

Nach der Erklärung des Reichskanzlers werden die offiziellen Verhandlungen mit den beteiligten ausländischen Staaten nach Erlaß des Reichsgesetzes aufgenommen werden. Zunächst wird nur Holland in Betracht kommen, da die vorbereitenden Verhandlungen nur zwischen den Rhein- und Weserstaaten beendigt sind.

Die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz

Ist gestern in Luzern im Rathaus zu ihrer fünften Generalversammlung zusammengetreten. Die wachsende Ausdehnung und innere Kräftigung der Vereinigung zeigt sich in der großen Zahl der vertretenen Regierungen und Sektionen. Sämtliche europäische Staaten außer Portugal und den Balkanländern entsandten amtliche Delegierte, Sektionsvertreter und Gäste. Außerdem sind die Vereinigten Staaten von Amerika, Japan und der Papst vertreten. Aus Deutschland sind Delegierte des Reichs, der Regierungen Preußens, Sachsens und Badens anwesend, ferner sind sechzehn Vertreter der Gesellschaft für soziale Reform, unter Führung ihres Ehrenvorsitzenden, des Staatsministers a. D. Frhr. von Verelshof erschienen. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Vereinigung Landmann Scherrer (St. Gallen) und dem Schlußwort von Luzern werden fünf Kommissionen gebildet zur Vorberatung folgender Gegenstände: Finanzen und Verwaltung, Bekämpfung gewerblicher Gifte, Kinder- und Seimarbeit, Maximalarbeitszeit, Vollzug des Arbeiterschutzes und internationale Unfallversicherung. Diese Kommissionen erstatten am Mittwoch dem Plenum Bericht.

Bulgarien und die Türkei.

Eine der „Pol. Korr.“ von zuständiger bulgarischer Seite zugehende Mitteilung, gibt dem Entschlusse der bulgarischen Regierung Ausdruck, die durch die Uebernahme des Betriebes der ostromelischen Strecke der orientalischen Bahnen durch den bulgarischen Staat entstandenen Streitigkeiten einer einverständlichen Lösung unter gewissenhafter Schonung der Rechtsansprüche aller in Betracht kommenden Interessenten zuzuführen. Wenn eine korrekte Beilegung dieser Angelegenheit von vornherein in der festen Absicht der bulgarischen Regierung gelegen habe, so erscheine sie doppelt gesichert angesichts des durch Deutschland unterstützten diplomatischen Eingreifens Oesterreich-Ungarns, von dem Bulgarien erst in jüngster Zeit wiederholt hoch-

gewertete Zeichen freundschaftlichen Wohlwollens erhalten habe. Ohne daß die bisherigen Anregungen und Fühlungsnahmen schon eine bestimmte Form angenommen hätten, gelte doch als allerwahrscheinlichste Art der Lösung bereits allgemein die gütliche Ablösung des der Betriebsgesellschaft der orientalischen Bahnen zustehenden Nutzungsrechtes durch käuflichen Erwerb desselben durch den bulgarischen Staat. Ein Vertrag genau dieses Inhalts sei bereits vor zehn Jahren durch das Ministerium Stoilow zwischen dem bulgarischen Staat und der Betriebsgesellschaft zustande gekommen und nur dadurch hinfällig geworden, daß in Bulgarien ein Kabinettswechsel eingetreten sei. Was sich damals als erzielbar erwiesen habe, könne wohl auch heute nicht als un erreichbar gelten.

Der deutsche diplomatische Agent hat sich dem Einspruch des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers wegen der Wegnahme der Orientbahn durch die bulgarische Regierung angegeschlossen und dessen Forderung auf Herausgabe der ostromelischen Bahnstrecke sowie auf Herstellung des vorigen Standes unterstützt.

Deutsches Reich.

(Die Vieheinfuhr aus der Schweiz.) Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Verordnung des Ministeriums für Elsaß-Lothringen vom 19. September 1908 über die Einfuhr und Durchfuhr von Tieren aus der Schweiz. Sie tritt sofort in Kraft. — Es bestätigt sich, daß seitens der bayer. Regierung für die Vieheinfuhr aus der Schweiz gewisse Erleichterungen bewilligt worden sind, die am 1. Oktober in Kraft treten werden. Auch Württemberg soll beabsichtigen, in ähnlichem Sinne vorzugehen.

(Elsaß-Lothringen Bundesstaat?) Die „Münchener Neuest. Nachr.“ schreiben unter der Ueberschrift „Elsaß-Lothringen-Bundesstaat“ folgendes: Die „Straßburger Post“ meldet: Die Mehrheitsparteien des Landesauschusses haben sich dahin geeinigt, folglich nach dem Wiederauftritt des Landesauschusses einen Antrag zu stellen auf Einreichung von Elsaß-Lothringen in die Reihe der selbständigen Bundesstaaten. Gleichzeitig soll auch eine Deputation des Landesauschusses ein gleiches Gesuch dem Kaiser persönlich unterbreiten.“ Dazu bemerkt die „Straßb. Post“: Das Münchener Blatt scheint seine Leser, obwohl wir uns gerade im Herbstanfang befinden, in den April schicken zu wollen. Die „Straßb. Post“ hat eine derartige Nachricht nicht in die Welt gesetzt.

(Der Entwurf einer Witwen- und Waisenversicherung) soll dem Reichstag noch in der neuen Session zugehen. An seine Verabschiedung bis zum Sommer ist natürlich nicht zu denken, denn der Reichstag hat so viele andere wichtige Aufgaben zu erledigen, daß er, wenn nicht alles über's Anie gebrochen werden soll, gornicht die Zeit finden wird, ein so wichtiges sozialpolitisches Gesetz in einer Session zu verabschieden, über die erste Lesung wird er zunächst nicht hinauskommen. Es ist also jetzt schon nach der „Frankf. Ztg.“ mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß auch die kommende Session nicht geschlossen, sondern vertagt werden wird.

Badische Politik.

Den Rücktritt der nationalliberalen Führer Dr. Bing, Dr. Koch und Rebmann bepricht auch die dem Kammerpräsidenten Dr. Bildens nahestehende „Heidelb. Zeitung“. Sie weist auf die große Arbeitsleistung Dr. Bing's als Anwalt und Stadtrat hin und findet es nur gerechtfertigt, wenn der im 60. Lebensjahre stehende Führer den Wunsch nach Entlastung und Ausspannung hat. Das Blatt deutet dabei an, daß Dr. Bing auch nicht mehr zum Landtage kandidieren werde — Bing ist in Karlsruhe genötigt — und würdigt dann die Verdienste des zurücktretenden Parteichefs mit folgenden Worten:

„Solche Arbeit, wie sie Herr Dr. Bing geleistet hat, vollzieht sich im Stillen; eine große Last wird da getragen, eine große Wohltat aufgewendet, ohne daß der Fernersehende viel davon merkt. Möge Herr Dr. Bing die Gewißheit in seinen politischen Handlungen mitnehmen, daß sein Wirken in der Partei und für die Partei von Allen, die den Einblick in diese Dinge besitzen, tollauf gewürdigt und anerkannt wird.“

Daß Dr. Bing seinen Rücktritt nimmt in dem Augenblick, wo in allen Parteilagern zum neuen Wahlkampf gesammelt wird, begründet die „Heidelb. Ztg.“:

„Wenn Herr Dr. Bing seinen Rücktritt vom Präsidium des engeren Ausschusses nehmen wollte, so war jeht, in der Pause zwischen der beendeten Landtagssession und dem Beginn der Vorbereitungen für die Neuwahlen der geeignete Augenblick dafür. Jede Wahlkampagne ist für eine Partei ein neuer

Abschnitt ihrer Geschichte. Herr Dr. Bing stellt seinen Rücktritt an dem Beginn eines solchen Abschnittes und bezugst damit aus in seinem Saeben ein fähiges politisches Empfinden.“

Nur lokale Bedeutung mißt das Blatt dem Ausscheiden des Oberbürgermeisters Rebmann aus dem Vorsteher des nationalliberalen Vereins Karlsruhe bei, da — wie wir gleichfalls ausgeführt haben — Rebmann das viel wichtigere Amt als Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der nationalliberalen Partei beibehält. Wenn Rebmann in Karlsruhe zurücktrat, so war der Grund die übermäßige Ueberlastung mit Arbeit und dann, worauf das Heidelberger Blatt hinweist, vielleicht auch noch der Ausgang der Karlsruher Gemeinderatswahl, die durch einen Handreich der Hausbesitzergruppe aus dem Bürgerausschuß hinausgedrängt wurden. Den Rücktritt Dr. Koch's sagt die „Heidelb. Ztg.“ als eine von dem Vorsitzenden des badischen jungliberalen Landesverbandes gestellte Vertrauensfrage auf, indem sie schreibt:

„Da er (Koch) zweifellos das Vertrauen der Jungliberalen Baden besitzt und zwar in hohem Maße, so gilt seine Wiederwahl als zweifellos und diese ist auch im Interesse der nationalliberalen Gesamtpartei aufs dringendste zu wünschen.“

Aus der nationalliberalen Partei.

Der Gesamtausschuß des Landesverbandes der Jungliberalen Vereine ist auf nächsten Sonntag, den 4. Oktober nach Offenburg berufen worden. Da indessen an diesem Tage voraussichtlich auch der Engerer Ausschuh der nationalliberalen Partei in Karlsruhe zusammentritt, wird die Sitzung des Landesverbandes-Ausschusses auch in Karlsruhe stattfinden müssen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Konferenzen.

* Kirchheim, 28. Sept. Am Mittwoch soll hier eine große konservative Versammlung stattfinden, in der Reichstagsabg. Dr. Burckhardt u. Generalsekretär Schmidt sprechen werden. Die Konferenzarbeiten überhaupt richtig in unserer Gegend. Was aber tun die Nationalliberalen?

Bürgerausschuhwahl.

S. Pforzheim, 28. Sept. Bei der Wahl in der 1. Klasse unterlag die vereinigte bürgerliche Liste gegen die Opposition mit wenigen Stimmen. Die Beteiligung war stark.

Jungliberaler Verein Konstanz.

* Konstanz, 27. Sept. Der Jungliberale Verein Konstanz hielt gestern Abend eine Versammlung unter dem Vorsitz des Stiftungsbewalters Vohr ab. Der Rücktritt des Landesverbands-Vorsitzenden Dr. Koch-Mannheim wurde mitgeteilt. Auch der diesige Verein gehört zu denen, die sich entschieden gegen den Beitritt zum Reichsverband ausgesprochen haben, und er konnte nicht einen der eigenen Ueberzeugung entgegenlaufenden Weg einschlagen, um den Verbandsvorsitzenden auf seinem Posten zu halten. In einer lebhaften Aussprache über die städtischen Wahlen der jüngsten Vergangenheit und der nächsten Zukunft wurde mitgeteilt, daß die jungliberalen Bürgerausschußmitglieder bei der letzten Stadtratswahl wohl ausnahmslos dem demokratischen Kandidaten die Stimme gegeben hätten. Gegenüber mehrfachen Angriffen, denen Herr Vohr aus den eigenen Reihen ausgelegt war, wurde dem verdienten Leiter des jungliberalen Vereins einstimmig ein Vertrauensvotum erteilt. Ueber die politische Lage in Baden und im Reich sprach in einer interessanten und eindrucksvollen Rede Oberdomänen-Inspektor Döntwald. Die Versammlung sollte dem Redner stürmischen Beifall. (Konst. Ztg.)

Heftische Politik.

* Darmstadt, 28. Sept. Justizrat Dr. Osann I. der greife Senior der heftischen Nationalliberalen, liegt an einer schweren Lungenerkrankung danieder, die leider zu ernstlichen Befürchtungen Anlaß gibt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 29. September 1908.

Aus der 6. Plenarsitzung der Handelskammer für den Kreis Mannheim.

1. Mit 31. Dezember erndigt die Dienstzeit der sämtlichen zur Zeit ernannten 12 Handelsrichter und 12 Handelsrichterstellvertreter. Die Handelskammer nahm die Vorschlagswahlen für die neue vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1911 währende Amtsperiode vor.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Simplicissimus und die badische Regierung.

Die badische Regierung hat, wie bekannt, gegen den Simplicissimus Strafantrag gestellt wegen Beleidigung des Großherzogs. Es handelt sich um die satirisch gefärbte Konstatierung, daß der badische Fiskus Eigentümer eines Bordells in Heidelberg war. Was der Großherzog damit zu tun hat, schreibt nicht zu Unrecht die „Münch. Post“, ist unerfindlich; aber es muß dem Takte der badischen Regierung überlassen bleiben, wenn sie den Großherzog in ihre wenig hübsche Heidelberger Affäre hineinziehen will.

Das Eisenbahnverbot führte übrigens zu einem Briefwechsel zwischen der badischen Generaldirektion und dem Simplicissimus, den wir nach der „M. Post“ hier im Wortlaut folgen lassen.

I. Karlsruhe, 28. Febr. 1907.

Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen. An den Simplicissimus-Verlag in München. Auf das Schreiben d. 28. dS. Nr. 5.)

Der Simplicissimus bringt häufig Darstellungen in Wort und Bild, die geeignet sind, die bestehende Ordnung und gute Sitte zu gefährden. Er eignet sich deshalb nicht zum Verkauf in den Räumen der Staatsbahndirektion.

gez. Roth. gez. Dufsch.

*) In diesem Schreiben hatte der Simplicissimus eine Erklärung des Verbotes verlangt.

II. München, 2. März 1907.

An die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen Auf das Schreiben vom 28. Februar 1907.

Der Voploit ist ein Mittel, das geeignet ist, die bestehende Ordnung und gute Sitte zu gefährden. Er eignet sich deshalb nicht für Staatsbehörden.

Simplicissimus-Verlag G. m. b. H.

* Neues Theater im Rosengarten. Die Intendantz teilt mit: Anstelle von „Ramselle Nitouche“ kommt morgen Mittwoch „Die lustige Witwe“ zur Aufführung.

Verkauf einer Guarneri-Violine. Man schreibt uns: Kunstliebhabern ist Gelegenheit geboten, zu sehr billigen Preis eine echte Guarneri-Violine mit warmem, schönem und vollem Ton zu erwerben. (S. Inserat.)

Das vierte deutsche Bachfest bedeutet für die musikalische Welt ein Ereignis. Nach dem jetzt vorliegenden Programm wird zum ersten Male ein größeres Werk Georg Bachs zur öffentlichen Aufführung kommen: die Kantate „Mein Freund ist mein und ich bin sein“, die bedeutendste aller aus der Zeit vor Bach herrührenden Chorantaten. Sie wurde einem der von Professor Bachmayer wiederaufgefundenen, der Berliner Hgl. Bibliothek gehörigen Sammelbände entnommen und von ihm bearbeitet. Weiter werden auf dem feste zum ersten Male zwei Sätze der Bachschen sechsten Violinsonate in G-dur in der ursprünglichen Gestalt öffentlich gespielt. Das Programm ändigt ferner die überaus feltene Goggenstanzante für Sopran „O holder Tag, ermunterte Zeit“ an, die ein Thema behandelt, das Bach ganz besonders am Herzen lag und von ihm künstlerisch erdortet wurde, wann und wo sich dazu Gelegenheit bot: Das Verhältnis der Musik in ihrer Stellung zum

logischen Leben. Die Goggenstanzante bildet eine der schwierigsten Aufgaben für eine Sopranistin; sie stellt sowohl was Technik, Ausdauer und Höhe der Stimme betrifft, Anforderungen, die weit über das bei Bach übliche hinausgehen und ist aus diesem Grunde fast nie zu hören.

Sarasotes Nachlaß. Der berühmte Geigenkünstler Sarasote hinterläßt ein Vermögen von rund 8 Millionen Francs. Jede seiner beiden Schwestern erhält eine und eine vierel Million. Die Konfervatorien in Paris und Madrid erhalten jedes ein Kapital von 100 000 Francs, aus dessen Zinsen ein Sarasote-Preis zu stiften ist, und einem Stodbibliothek. Die Stumpfsammungen und Möbel in Sarasotes Pariser Wohnung erbt seine Vaterstadt Rompeluna. Der Pianistin Verthe Warg-Goldschmidt, welche Sarasotes Begleiterin in seinen Konzerten war, ist die Villa Nabarra bei Biarritz vermacht. Sarasotes treuer Kammerdiener erhält 50 000, seine Köchin 10 000 Francs.

Von der Akademie zu Frankfurt a. M. Die beiden neu gegründeten ordentlichen Lehrstühle für Experimentalphysik resp. Elektrotechnik und andere Gebiete der angewandten Physik sind durch Berufung der beiden Dozenten am Physikalischen Verein, Herrn Prof. Dr. Wachsmutz und Herrn Prof. Dr. Dequaisire, besetzt worden. Sodah sich die Zahl der hauptamtlichen Dozenten an der Akademie auf 10 erhöht hat. — Der Privatdozent an der Akademie, Herr phil. et jur. Richard Passow, erhielt einen Ruf als Professor der Physik und Volkswirtschaftslehre an die Technische Hochschule in Aachen. Er wird dem Rufe Folge leisten, schon zu Beginn des Wintersemesters seine Lehrtätigkeit in Aachen beginnen und somit aus dem Lehrkörper der Akademie auscheiden.

Kleine Nachrichten. Der zweite deutsche Hochschullehrertag ist gestern Vormittag in Jena eröffnet worden. Zu Vorstehenden wurden Weisthen (Wien) und Reira (Jena) gewählt. Den ersten Vortrag hielt Amira (München) über „Freiheit in Pädagogik und Lehrer“. — Die ehemalige berühmte Wiener-Soubrette Anna Grobender ist in Alagenfurt gestorben. — Geboren am 27. Juli 1908 in Breslau, kam sie 1868 nach Wien.

3. Als Delegierter der Handelskammer in den Prüfungskommissionen der Handelshochschule für die kaufmännische Diplomprüfung und die Handelslehrerprüfung wird Herr Direktor Hoffmann bezeichnet.

3. Nach Paragr. 19 der Landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 sollen der örtlichen Aufsichtsbehörde über die kaufmännische Fortbildungsschule u. a. zwei Vertreter der Arbeitgeber angehören, die von der Handelskammer vorgeschlagen werden. Bisher gehörte der Schulkommission für die Handelsfortbildungsschule nur ein Vertreter der Handelskammer an. Die Kammer beschloß, das bisherige stellvertretende Mitglied der Schulkommission Herrn Michael Reichheld als zweiten Vertreter der Kammer neben dem Mitglied Herrn Vizepräsidenten Emil Engelhardt zu bezeichnen.

4. Durch Landesherrliche Verordnung vom 14. Mai 1908 ist zur Beratung des Ministeriums des Innern in Angelegenheiten, welche den Ausbau der bestehenden und die Anlage neuer Wassergräben sowie die wirtschaftliche Ausnützung der öffentlichen und nichtöffentlichen Gewässer betreffen, ein Wasserwirtschaftsrat errichtet worden. In diesen Wasserwirtschaftsrat haben die neun Handelskammern des Landes 4 Mitglieder und 4 Ersatzleute zu wählen, und zwar die Handelskammern Mannheim u. Heidelberg je zwei Mitglieder und 1 Ersatzmann. Die Kammer beschloß, als Vorort des Badischen Handelsrats die badischen Handelskammern aufzufordern, sich rechtzeitig auf die Wahl vorzubereiten.

6. In dem im Deutschen Reichsanzeiger vom 19. Juni 1908 veröffentlichten Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen beschloß die Kammer in einer Eingabe an den Bundesrat dahin Stellung zu nehmen, daß angelehnt der bestehenden Gesetzesbestimmungen und der weitgehenden und strengen Nachprüfung eine besondere gesetzliche Regelung der Haftpflicht des Automobilhalters nicht unbedingt erforderlich erscheine, und dies umso weniger als seit Durchführung einer einheitlichen Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge die Zahl der Fälle, in denen der Halter des Fahrzeugs nicht ermittelt wurde, die im Sommerhalbjahre 1906 noch 24 Prozent aller Unfälle betragen hatte, im ersten Viertel des Jahres 1908 bereits auf 4,4 Prozent zurückgegangen ist. Immerhin seien im allgemeinen die Bestimmungen des Gesetzesentwurfs und seine Tendenzen zu begrüßen, insbesondere insofern, als er den aus dem Interesse der Verkehrsteilnehmer erwachsenden Wünschen entgegenkomme. Die Bestimmungen, die den Fahrzeughalter für ein Verschulden des Fahrzeugführers und für die Betriebsstörungen oder Mängel im Material in vollem Umfang haftbar machen, seien abzuändern, insbesondere sei wenigstens eine teilweise Haftung des Fahrzeugführers beizubehalten, um nicht einem leichtsinnigen Fahrer mit Kraftfahrzeugen Vorzug zu lassen.

8. Auf ein Ersuchen der Polizeidirektion, sich über das Vorhandensein von Mischbänden im Flaschenbierhandel und über die zur Befreiung dieser Mischbände gemachten Vorschläge gutachtlich zu äußern, beschloß die Kammer nach eingehenden Erörterungen zu berichten, daß das Bestehen von Mischbänden, wie sie die Polizeidirektion bezeichnet, nicht gänzlich zu vermeiden sei, und die Wirte durch Mieten, Genehmigungsgeldern und Unkosten aller Art schwer belastet, während der Flaschenbierhandel von derartigen Unkosten frei sei. Da eine Aufhebung der Konzessionsgebühren der Wirte nicht wahrscheinlich sei, so erscheine es als ein Akt ausgleichender Gerechtigkeit, wenn auch von den Flaschenbierhändlern eine Gebühr erhoben werde. Des weiteren erschienen die zur Zeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Interesse des Publikums und der gleichmäßigen Behandlung von Wirten und Flaschenbierhändlern zur Abhilfe nicht als ausreichend, weshalb die Kammer sich mit der Einführung einer Genehmigungspflicht auch für Flaschenbierhändler gemäß Paragr. 33 Abs. 1 R.-G.-O. einverstanden erklärte. Gänzlich unzulässig aber schien es der Kammer, das Vorhandensein eines Bedürfnisses zur Befreiung der Genehmigungspflicht zu machen. Endlich sei einer der größten Schäden des Heilbiers von Bier durch sogenannte fliegende Kantinen. Es sei daher notwendig, die in Paragr. 42a der G.-O. enthaltene Ausnahme für Flaschenbier vom Verbot des Heilbiers im Umherziehen innerhalb des Gemeindebezirks etc. zu beseitigen.

7. Der Staatssekretär des Innern hat den Deutschen Verband ersucht, sich über den Antrag von Privatorganisationen gutachtlich zu äußern, der dahin geht, eine Revision der gesetzlichen Bestimmungen betr. die Befreiung des Arbeits- oder Diensthöhens nach der Richtung durchzuführen, daß die Privatbeamten in bezug der Pensionsbeschränkungen den öffentlichen Beamten gleichgestellt werden. Der Unterchied besteht hauptsächlich darin, daß den Privatbeamten der Gehalt unbeschränkt gewährt werden kann, wenn er nicht bei der Fälligkeit erhoben wird, während bei den öffentlichen Beamten 1500 Mark unter allen Umständen festbleiben. Der Betrag des Einkommens der Privatbeamten der 1500 Mark übersteigt, ist unbeschränkt pfeindbar während bei öffentlichen Beamten nur ein Drittel des 1500 Mark übersteigenden Betrages pfändbar ist. Endlich sind die Pensionen der Privatbeamten im allgemeinen in voller Höhe pfändbar. Die Kammer sprach sich nach eingehenden Verhandlungen dafür aus, daß im allgemeinen eine Gleichstellung der Privatbeamten und öffentlichen Beamten erwünscht sei, daß als Privatbeamte alle diejenigen gelten sollen, welche ihr Gehalt monatlich beziehen, daß die Unpfändbarkeit der Pensionen sowohl von Privatbeamten wie Arbeitern ausgesprochen werde, und daß Gehälter und Pensionen auch dann unpfändbar bleiben sollen, wenn sie nicht am Fälligkeitstage erhoben würden. Dagegen erheben im Interesse der Geldentwertung berechtigter Forderungen der Gläubiger sowohl die der Kreditfähigkeit der Angestellten selbst eine allgemeine Erhöhung des pfändbaren Einkommens von 1500 Mark nicht gelten.

so sie vorzugsweise am Kartheater wirkte, bis sie sich 1871 aus Schandheitsrücksichten ganz von der Bühne zurückzog. — Ein Doppelkonzert für Kapelle und Victor Hugo soll in nächster Zeit auf der Insel Elba errichtet werden; mit ihm wollen die Bewohner des kleinen Eilands die beiden großen Männer ehren; von denen der erste im Abenddämmer seiner Nacht, der andere als ein kleiner Junge eine Zeit lang auf Elba gelebt haben. — Die Stadttheater-Kittengesellschaft in Wormen hat nach vierunddreißigjährigem Bestehen die Liquidation beschlossen; auf Ersuchen der Gesellschaft bin erklärten sich die städtischen Behörden bereit, das Institut in städtische Verwaltung zu übernehmen. — Bertha v. Suttner's Memoiren werden Anfang Oktober bei der Deutschen Verlagsgesellschaft in Stuttgart zur Ausgabe gelangen. — Der Nordpolfahrer Peary hat telegraphisch, er habe Nordgrönland um 17. August verlassen und sich nach Norden gewandt. — In London wurde am 28. September der internationale Kongress für Moralphädagogik in Anwesenheit von 100 Teilnehmern aus allen Staaten eröffnet. Besonders stark vertreten sind England, Deutschland und Frankreich.

Der gestrige Jahrestag des Hinführens Großherzog Friedrich I.

hat wieder in ganz besonderer Weise gezeigt, daß das Andenken an den Heimgegangenen unauslöschlich in die Herzen des badischen Volkes eingegraben ist. Die Schuljugend des Landes gedenkte des verbliebenen Kinderfreundes in rührenden Gedächtnisreden. In unserer Stadt sammelten sich die Volks- und Bürger-schüler gestern vormittag in den Turnhallen der einzelnen Schulhäuser um die umflorte Wüste des Verstorbenen. Es wurde ein gemeinschaftliches Lied gesungen und dann hielt ein Lehrer eine tiefempfundene Ansprache, in welcher er den andächtig lauschenden Kindern vor Augen führte, was Großherzog Friedrich I. seinem Volke und ganz Deutschland gewesen ist. Mit dem Vortrag von Gedichten durch Schüler schloß die Feier. In verschiedenen Schulen hatten sich die Lehrerkollegien zusammengefaßt und trugen durch Musikvorträge zur Bereicherung der Feier bei. In der Germania-Schule in Neckarau widmete sich die Feier, der die Geistlichen beider Konfessionen, die Klassenlehrer und Einzelkinder beizuhören, folgendermaßen ab: Die Einleitung bildete der von den Knaben der 7. und 8. Klasse gesungene dreistimmige Chor: „Wie sie so sanft ruhn.“ Diesem folgten abwechselungsweise Vorträge von Schülern und Schülerinnen der beiden letzten Klassen, sowie ein dreistimmiger Chor, gesungen von den Mädchen der 7. und 8. Klasse. Herr Hauptlehrer S. Diefner hielt alsdann die Gedächtnisrede. Mit dem einstimmigen Chor: „Aufstehen, ja aufstehen“, gesungen von den Knaben der 7. und 8. Klasse schloß die erhebende Feier.

In der Hofkapelle

waren an vielen Häusern Flaggen mit Trauerflor gehißt und in vielen Schaulustigen stand im Trauerschmuck die Wüste des Heimgegangenen. Bereits am Samstag und Sonntag wallfahrte die Bevölkerung zur Grabkapelle im Hofanengarten, zu der der Zutritt gegen Vorzeigung einer vom Oberhofmarschallamt ausgestellten Karte gestattet war. 1500 Karren waren für beide Tage ausgegeben. Besonders zahlreich fand sich das Publikum, das größtenteils schwarz gekleidet war, am Sonntag in den Nachmittagsstunden ein. Um 4 Uhr fand in der Kapelle einer der üblichen Nachmittagsgottesdienste statt, die stets im Sommer alle 14 Tage abgehalten werden und bei diesmaligem dem Gedächtnis des verstorbenen Fürsten gewidmet war. Hofkapellmeister hielt die Gedächtnisrede. Gestern vormittag um 9 Uhr, der Sterbestunde, ertönte feierliches Glockengeläute von den Türmen der Schloßkirche und des Mausoleums. Um 10 Uhr fand in der Grabkapelle ein Gottesdienst statt, zu dem die anwesenden Hofbeamten, die Hofbeamten und die Dienerschaft mit Familienangehörigen Zutritt hatten. Nach einleitendem Gesang der Gemeinde „Jesus lebt, mit ihm auch ich“, dem Gebet und Schriftlesung und abermaligem Gesang „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, hielt Herr Hofprediger Fischer eine ergreifende Ansprache über die Worte aus dem 90. Psalm: „Ich will schweigen und meinen Mund nicht aufstun; denn du hast getan.“ Die Worte des Geistlichen hinterließen bei den Versammelten tiefen Eindruck. Nach dem Gesang „Dah dein mich sein und bleiben“ und dem Segen schloß diese Feier. Das Großherzogspaar, Großherzogin Luise und die Königin von Schweden ließen prachtvolle Kränze niederlegen, des Weiteren die Technische Hochschule durch eine Abordnung des Ernsts, bestehend aus dem derzeitigen Rektor, Professor Dr. Krazer, dem Prorektor Professor Rehbold und Geheimrat Dr. Engler, die in Karlsruhe garnisonierenden Regimenter, der Badische Frauenverein, viele Vereine und Korporationen, und viele Privatpersonen. An der Wüste des Großherzogs im Hofanengarten (Schloßgarten) wurde gestern früh ebenfalls ein Kranz niedergelegt.

Im Laufe des Vormittags begab sich eine Abordnung der Stadtverwaltung bestehend aus dem Oberbürgermeister, dem Obmann des geschäftsführenden Vorstandes und den beiden dienstältesten Stadträten in die Grabkapelle, wofür der Oberbürgermeister am Sarkophag des verstorbenen Großherzogs Friedrich I. namens der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe einen mit den städtischen Farben geschmückten Vorbeerkranz niederlegte. Ferner richtete der Oberbürgermeister im Auftrage des Stadtrats an den Großherzog und die Großherzogin Luise Telegramme, in den den Gefühlen unaussprechlicher Dankbarkeit, Liebe und Verehrung der Karlsruher Bürgerschaft für den verewigten Fürsten Ausdruck verliehen ist.

Auf der Mainau

wurde in der Schloßkirche durch Geheimrat D. Helbing ein Gedächtnisgottesdienst abgehalten, an dem der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise sowie der Prinz und die Prinzessin Max teilnahmen, die aus Schloß Solms herüber gekommen waren. Die höchsten Herrschaften verbrachten den Tag in stiller Zurückgezogenheit.

* Aus dem Staatsdienst entlassen wurde Major- und Stabskapitän Wilhelm Reza in Mannheim auf sein Ansuchen.

* Berufen wurden die Professoren Otto Rieker, Franz Z. L. u. a., Karl Keller, Hermann Fischer, Adalfr. Armbruster, Heinrich Leug, Otto Frisch, Dr. Albert Lang, Dr. Georg Danauer, Hans Gammert, Dr. Hugo Verberich und Dr. Hugo Dinnert von dem bisherigen Realgymnasium mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe an die Hofschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) daselbst in gleicher Eigenschaft.

* Übertragen wurde den nachgenannten Lehramtskandidaten unter Verleihung des Titels „Professor“ etatsmäßige Amtstellen der Hofschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe: den Lehramtskandidaten Hugo Weizenecker von Altschwand und Max Reiner von Schwebingen an der Handoldschule (Realgymnasium) in Karlsruhe und den Lehramtskandidaten Emil Reih vor Heidelberg und Rudolf Wilhelm von Raibott an der Oberrealschule in Karlsruhe; den Fortschreitenden Eduard Keller aus Heidelberg und Ludwig Fichtl aus Widdigen, unter Verleihung des Titels Fortschreitender die etatsmäßigen Amtstellen von zweiten Beamten der Hofverwaltung, dem Oberlehrer Joseph Kettner in Gerolshausen, das Fortamt Bernsdorf, dem Fortamtmann Karl Anterer in Brudersdal das Fortamt Gerolshausen und dem Fortamtmann Paul Brand in Zelberg das Fortamt St. Margen, den beiden letztgenannten unter Ernennung zum Oberlehrer; Fortamtmann Eduard Keller wurde dem Fortamt Tiengen und Fortamtmann Ludwig Fichtl dem Fortamt Quackenfeld in Pforzheim zugeteilt.

* Ernannt wurde der zweite Beamte der Hofverwaltung, Fortschreitender Konstantin Schaefer in Ettenheim, zum Fortamtmann.

* Sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert morgen Herr Karl Riltzan, Obermajor der Mannheimer-Gesellschaft Eickbaum vorm. Hofmann hier.

* Bei der gestern stattgehabten Innungsversammlung der Bäcker-Innung hier wurden von 170 anwesenden Wählermitgliedern 117 Stimmen abgegeben; davon stimmten 2 für und 115 gegen die Auflösung der Innung, mithin ist der gestellte Antrag auf Auflösung der Bäcker-Innung mit großer Majorität abgelehnt.

* Ein württembergischer Landesverband des Deutschen Luftflottenvereins ist in der Gründung begriffen. Die Aufgaben des Vereins, dessen Sitz in Stuttgart sein soll, sind: Mittel zu beschaffen

für die Vervollkommnung lenkbare Luftfahrzeuge, die vaterländischen Flotten dienen sollen und das Verständnis und das Interesse des deutschen Volkes an der Luftschiffahrt zu wecken, zu heben und zu pflegen. Es wird dabei zuvörderst auf eine Beteiligung weitester Kreise gerechnet. Die konstituierende Versammlung wird am 9. Oktober in den Räumen des württ. Automobilklubs stattfinden.

* Verhandlung badischer Zimmermeister in Donaueschingen. Am vergangenen Sonntag fand in Donaueschingen im Hotel „zum Lamm“ die ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes badischer Zimmermeister für das Geschäftsjahr 1907/08 statt. Der Versammlung ging am Samstag nachmittags 5 Uhr eine Verwaltungsratsitzung voraus. Die Mitgliederversammlung, welche aus allen Teilen Badens gut besucht war, wurde am Sonntag vormittag 11 Uhr durch den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Zimmermeister Hg. Hermann-Ramheim mit einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen eröffnet. Der Sekretär des Bundes deutscher Zimmermeister, Herr D. Schneider-Mannheim, erhaltete den Tätigkeitsbericht, aus dem hervorging, daß der Verband eine rührige Tätigkeit entfaltet. Die Mitgliederzahl ist um mehr als 100 Mitglieder gewachsen. Die Verhältnisse sind als günstige zu bezeichnen. Der Voranschlag pro 1908/09 wurde mit einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge genehmigt. Eine lebhafte Debatte entspann sich über die Durchführung der Meisterprüfung im Zimmerhandwerk in Baden. Eine Resolution, welche die unbedingte Durchführung der durch die Generalversammlung vom Jahre 1902 genehmigten und von den Handwerkskammern in Baden angenommenen Meisterprüfungsaufgaben verlangte, wurde mit großer Stimmenmehrheit angenommen. Die Durchführung der Bestimmungen über Abbinden und Liefern des Holzes nach laufenden Metern beim Einbau soll nochmals energisch gefordert werden. Referent war Herr Zimmermeister Nagel-Karlsruhe. Für die ausstehenden Verwaltungsratsmitglieder wurden gewählt: Herr Weber-Singen, Herr Rosenfelder-St. Georgen, Herr Köppler-Oberherrn. Ueber den Vorschlag deutscher Zimmermeister in Effen-Pröden in eingehender Weise Herr Zimmermeister E. Edel-Heidelberg und Herr Zimmermeister Fr. Ambs-Freiburg. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Heidelberg gewählt.

* Der liberale Arbeiterverein Mannheim hielt am vergangenen Sonntag in der Restauration zur „Stadt Süd“, P. 2, 10, eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Nachdem der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrath Dr. O. Schner, an die Begrüßung anschließend einige geschäftliche Mitteilungen u. a. wegen der demnächst beginnenden Unterrichtsstunden und der Rechtschaffenheit gemacht hatte, wurde dem Referenten, Herrn F. F. das Wort zu seinen Ausführungen erteilt, worauf dieser zuerst einen Rückblick auf die in den letzten 30 Jahren erfolgten Währungsveränderungen warf und die Siege und Niederlagen der verschiedenen Parteien während dieser Zeit schilderte. Zuletzt auf den gegenwärtigen Stand der bürgerlichen Parteien im städtischen Parlament und auf den Zweck der Mitgliederversammlung bezugnehmend, der bevorstehenden Wahlen gütlichwollend, trat der Redner ganz energisch dafür ein, daß vom liberalen Arbeiterverein, außer seinem bis jetzt als Stadtverordneten tätigen Mitglied Oehmer, mindestens noch zwei weitere Mitglieder als Vertreter aller liberal gestimmten Arbeiter von der national-liberalen Partei aufgestellt werden müßten. Hierauf erbat sich der als Gast anwesende Herr Hauptlehrer K. K. das Wort zu verschiedenen hierauf bezüglichen, sehr wertvollen Erklärungen und nach weiterer lebhafter Diskussion wurde einstimmig beschlossen, eine Resolution in dem Sinne abzuschließen, daß in einem entsprechenden Schreiben an den national-liberalen Verein die als sehr notwendig geltende Forderung wegen Aufstellung mindestens zweier weiterer Mitglieder gestellt werden soll. Bei Punkt „Verchiedenes“ gab die 1. Vorsitzende D. O. Schner noch der scheidenden Mitglieder R. K. und K. u. a. in warmen Worten, denselben ferneres Wohlergehen wünschend. Punkt 12 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

* Neues Operetten-Theater. „Die Dollarprinzessin“ löst nach wie vor eine ungeheure Zugkraft aus. Am Sonntag mußten Hunderte, ohne Einlaß zu finden, den Midway antreten. Die Direktion macht nochmals darauf aufmerksam, daß eine Garderobengebühr nicht zu entrichten ist und die Garderobekästen erweitert wurden. Die Tageskasse ist täglich von 10—12 Uhr und ab 5 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet. Es empfiehlt sich, Plätze im Vorverkauf zu lösen.

* Saaltheater. Einer Zeitungsnotiz entnehmen wir über M. G. G. die am Donnerstag ihr Schauspiel in unserem beliebten Spezialtheater eröffnet, das folgende: Die vorhergehende große Bekanntheit war vielversprechend und mer viel verspricht, muß auch viel halten. Nun, M. G. G. hat ihr B. S. sprechen nicht nur gehalten, sondern die Erwartungen noch übertraffen, sie ist entschieden eine Größe auf dem sich immer mehr verwellkommenden „Dr. H.“ Nicht nur was, sondern wie M. G. G. ihre Vorträge bringt, ist es, was das Publikum mit Vorrecht und darin liegt auch das Geheimnis ihres Erfolges. Wer wollte sich diese eigenartige Künstlerin nicht ansehen?

* Ein riesiger Menschenauflauf wurde gestern abend zwischen 1/2 und 3/2 Uhr in der Breitenstraße zwischen U und K 1 durch einen mittelgroßen, gelblichen, furchenreichen Hund verursacht, der unter einem Wagen der Kaiserlichen Linie geriet und darauf festgehalten wurde, daß der Gerätemagen der Elektrischen requiriert werden mußte. Ein Passant erlöste das arme Tier von seinem Leiden durch einige wohlgezielte Schläge. Der Vorfall verursachte eine längere Verkehrshinderung.

* Konkursverfahren. Ueber den Konkurs des verstorbenen Kaufmanns Georg Rosner in Mannheim ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter wurde Herr Rechtsamtmann Dr. Franz in Mannheim ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. November bei dem Gerichte anzumelden. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Dienstag den 1. Dezember, vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Sport.

* Lawn-Tennis-Klub Mannheim. Das diesjährige interne Herbst-Turnier des Lawn-Tennis-Klub konnte dank des guten Wetters sehr flott durchgeführt werden. Es zeigten folgende Resultate: Es gewannen: das Herren-Einzel mit Vorgabe, Klasse A, Klopfer (0) gegen Dr. Rosenfeld (+ 1/2) 6/4 6/1; das Herren-Einzel mit Vorgabe, Klasse B, H. Kaufmann (- 1/2) gegen Weiskopf (+ 15/2) 3/6 6/3 8/6; das Herren-Doppel mit Vorgabe Dr. Wutsch-Böhmern (- 15/2) gegen Kuhn-Kloos (- 30/2) 3/6 6/3 6/2; das Damen-Einzel mit Vorgabe Frau L. Baer (- 15/2) gegen Frau E. Marum (- 30/2) 7/5 2/6 8/6; das Damen-Doppel mit Vorgabe Frau Tharbede-Frau M. Lauenburg (- 30) gegen Frau E. Maier-Frau May (+ 15/2) 3/6 6/1 6/0. Im geschulten Doppel mit Vorgabe stehen sich noch in der Schlussrunde die Paare Frau. Gamaus-Kuhn (- 30) und Frau M. Lauenburg-F. Rothheld (- 30/2) gegenüber.

* Viktoriaportspiel bei den Rennwiesen. Am vergangenen Sonntag fanden sich auf diesem Plage im Verbandsspiel die 1. Mannschaft des Karlsruher Fußballklubs „Altenannia“ und die des Mannheimer Fußballklubs „Victoria“ gegenüber. Mannheim 11-5 mit 6:0 Sieger. Durch die in den letzten Wettspielen gemachten Entlassungen sah sich Viktoria veranlaßt, eine Umstellung ihrer Mannschaft vorzunehmen, welche sich auch als glanzvoll bewährte. Bis Halbzeit hatten die Einheimischen nur einen Erfolg aufzuweisen. Nach der Pause konnte Altenannia, welche sich schließlich meistens auf die Verteidigung verlegte, der heute vorzüglich

arbeitenden Stützvereine Mannheims nur wenig Widerstand entgegen...

Frankfurter Dauerrubens des Frankfurter Regattaverbands... 1. Preis, 2. Frankfurter Ruderklub 1:31:36 2. Preis...

Aus dem Großherzogtum.

Koblenz bei Heilberg, 27. Sept. Der im Juni u. 23. begonnene Umbau der evangelischen Kirche ist soweit...

Görsheim, 28. Sept. Altpolizeidiener J. A. Beyer wurde gestern abend auf dem Heimwege von 3 Vurschen überfallen...

Freiburg, 27. Sept. Für die Heppelin-Spende wurden hier rund 20000 Mark gesammelt.

Tiengen, 28. Sept. Der Tagwerker Albert Schmidt fand dieser Tage in der hiesigen Kiesgrube den fast verlorenen...

Singen, 27. Sept. Auf dem am Nachmittag von Sonntag nach Karlsruhe laufenden Schnellzug wurde, wie von hier...

Von Tag zu Tag.

8 Jahre Zuchthaus wegen Tötung seiner Frau. Augsburg, 25. Sept. Der 35jährige Kunstgärtner Jakob Krauß...

Scharfrichter Reindel 7. Berlin, 29. Sept. Die aus Magdeburg gemeldet wird, ist dort der frühere Scharfrichter...

Eine Eifersuchtstragödie. Berlin, 29. Sept. Eine Liebestragödie hat sich in der Admiralsstraße abgespielt...

Auf der Reife gestorben. Berlin, 29. Sept. Der Geheimrat von Schwanebach, der sich auf der Durchreise nach...

Erhängt. Berlin, 29. Sept. In einem Anfall von Schwermut erhängte sich der Vorkämpfer der Postanstalt...

Tölicher Mord. Dresden, 29. Sept. Der Tourist Bernhard Bach aus Dresden ist am Wundstuhlwunde in der Nähe...

Vor der Rassenrevision geflüchtet. Schleswig, 29. Sept. Der Direktor der Handwerkerbank, Großkop, ist...

Das Präsidium des Deutschen Flottenvereins

hielt am 26. und 27. Sept. in Berlin eine Sitzung ab unter dem Vorsitz des Großadmirals v. Köster...

Von den Vorstandsmitgliedern des bayerischen Landesverbandes v. Spies...

In einigen Berliner Blättern sind kürzlich über in Rudolstadt und Köln...

der Daziger Friede gebrochen worden. Man habe dort erklärt: Die Daziger Resolution zitiert für den bayerischen Landesverband...

Für die Gegenwart hat dieser Redner empfohlen, keine große Aktion zu unternehmen, sondern jedem Einzelnen sollte es überlassen bleiben...

Diese Erklärung wurde ohne besondere Erbatte zur Kenntnis genommen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 29. Sept. Ein Telegramm aus Vondon, Departement Seine-et-Oise, berichtet, daß dort gestern abend ein ziemlich großer Luftballon...

London, 29. Sept. Der Daily Telegraph meldet aus Tokio: Die japanische Regierung hält es nicht länger für notwendig...

London, 28. Sept. Der Nordpräsident des Geheimen Rates, Lord Tweedmouth, der früher das Amt des ersten Lords...

Washington, 28. Sept. (Auf deutsch-afrikanischem Kontext) Der internationale Tuberkulosekongress wurde heute hier eröffnet...

München, 28. Sept. Heute abend fand zu Ehren des Königs und der Königin von Spanien in der Residenz große Hofball...

München, 28. Sept. Vor dem Eintreffen des spanischen Königspaares wurden in der Ausstellung zwei verhaftete Sächsländer verhaftet.

Internationale Vereinigung für geistlichen Arbeiterschutz. Luzern, 28. Sept. Die Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung...

Luzern, 28. Sept. Die Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geistlichen Arbeiterschutz wurde heute früh im Städtchen durch den Präsidenten...

London, 28. Sept. Die deutsche Bureau meldet, hat die englische Regierung Bulgarien mitgeteilt, daß sie der Meinung sei...

Kosowetz und Byron. Washington, 28. Sept. Präsident Roosevelt hat auf Organ's Brief eine Erwiderung veröffentlicht...

Washington, 28. Sept. Präsident Roosevelt hat auf Organ's Brief eine Erwiderung veröffentlicht, die sich hauptsächlich mit der Behauptung...

dent und Universitätsprofessor Dr. Stephan Bauer (Basel) als Generalsekretär und Direktor des internationalen Arbeiteramts...

Paris, 28. Sept. (Meldung der Agence Havas.) Der Minister des Auswärtigen, Pichon, empfing heute abend den deutschen Geschäftsträger...

Paris, 29. Sept. Die neuesten Blätter besprechen den Zwischenfall von Casablanca. Der 'Siegel' schreibt: Der Legation ist für die französischen Behörden...

Paris, 29. Sept. Aus Lüttich wird dem 'Welt' berichtet, daß eine aus Warschau eingetroffene junge Französin als Choleraerkrankte in das Spital gebracht worden sei...

London, 28. Sept. Wilbur Wright bewarb sich heute um den Preis der Kommission für Luftschiffahrt und legte eine Strecke von 48,120 Km. in 1 Stunde 7 Min. und 11 Sekunden zurück...

Rom, 28. Sept. Die Agencia Stefani veröffentlicht den Text folgender Note betreffend Marokko. Die am 26. d. M. dem französischen Botschafter...

Der Minister des Auswärtigen hat die Note, die ihm über die offizielle Anerkennung des neuen Maghys von der französischen Botschaft am 14. d. M. übergeben wurde...

Die italienische Regierung ist nicht zufrieden dem Gesichtspunkt der französischen und der spanischen Regierung an, daß es nämlich nicht zweckmäßig ist, bei dieser Angelegenheit gegenüber Marokko die Solidarität und das vollkommene Einverständnis aller Mächte zu betonen...

London, 28. Sept. Die deutsche Bureau meldet, hat die englische Regierung Bulgarien mitgeteilt, daß sie der Meinung sei, die Fortdauer der Besetzung der Orientbahn...

Kosowetz und Byron. Washington, 28. Sept. Präsident Roosevelt hat auf Organ's Brief eine Erwiderung veröffentlicht...

Washington, 28. Sept. Präsident Roosevelt hat auf Organ's Brief eine Erwiderung veröffentlicht, die sich hauptsächlich mit der Behauptung Organ's bezieht, daß seine Vermählung in der Verfolgung der Trusts weder aufrichtig noch wirksam gewesen sei...

Volkswirtschaft.

Die hiesigen Handelskammern im Jahre 1907.

Ueber die Organisation der Handelskammern und deren Tätigkeit im Jahre 1907 gibt die nachfolgende Uebersicht Auskunft: Die größte Mitgliedszahl (33) hat danach die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden, die kleinste (14) die Kammer für den Amtsbezirk Wroslau.

Herbstbericht der Naturweinbauvereine.

oc. Karlsruhe, 28. Sept. Im Oberrhein wird der Herbst wohl erst in 12-14 Tagen beginnen, man rechnet einen halben Herbst. Rüsse sind noch nicht abgeschlossen.

Bayerische Ueberlandzentrale A.-G.

Gestern wurde in Regensburg eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bayerische Ueberlandzentrale A.-G. mit einem Grundkapital von M. 2500 000 gegründet.

Judenzfabrik Heilbronn.

Der Aufsichtsrat der Judenzfabrik Heilbronn beschloß die Verteilung von 10% Dividende.

Die Warenhandelsgesellschaft in Hamburg schlägt für das am 31 August abgelaufene, abgeänderte nur 8 Monaten umfassende Geschäftsjahr 10 Prozent Dividende vor gegen 6 Prozent für das letzte Geschäftsjahr von 12 Monaten.

Eisenwerk Rothe Erde, Dortmund. Die Bilanz pro 1907-08 ergibt nach Abschreibungen von 74 010 M. (i. V. 72 087 M.) einen Gewinn von 270 358 M. (254 990 M.), woraus 10 Proz. (i. V. 12 Prozent) Dividende vorgeschlagen werden.

Deutsche Bank, Berlin. Der in der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Deutschen Bank vorgelegte Rechnungsabschluss für das erste Halbjahr zeigt, wie mitgeteilt wird, bei Steigerung des Gesamtumsatzes gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres und bei fortwährender Entwicklung der Geschäfte wiederum ein erfreuliches Ergebnis.

Zuteilung und Beherd. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 16 Prozent (i. V. 8 Prozent) fest. Die Verwahrung sollte auf Anfrage mit, daß der Geschäftsgang in der Zuteilung eine wesentliche Verschlechterung erfahren habe.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 28. Sept. (Schluß-Kurse).

Table with 2 columns: Kurs vom 25. and 28. Includes entries like 4% Brasilianische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe (Extérieur), etc.

New-York, 28. Sept.

Table with 4 columns: Kurs vom 25., 28., Kurs vom 25., 28. Includes entries like Gold auf 24 Sib., Datsch-Goldrat, etc.

Balparaiso, 28. Sept. Wechsel auf London 9 1/2.

Produkten.

New-York, 28. Sept.

Table with 4 columns: Kurs vom 24., 28., Kurs vom 25., 28. Includes entries like Baumwolle auf Japan, all. Gold, im Innern, etc.

San Francisco, 28. Sept.

Table with 4 columns: Kurs vom 24., 28., Kurs vom 25., 28. Includes entries like Weizen stetig, etc.

* New-York, 28. Sept. Produktionsbörsen. Weizen eröffnete auf a la Baïsse lautende Meldungen über Anläufe im Nordwesten und auf a la Baïsse lautenden Ausweis über die Sorale in Minneapolis und Kansas City, in kaum stetiger Haltung.

Verkäufe für den Export: 34 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bußels.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bußels.

Chicago, 28. Sept. Nachm. 5 Uhr. Kurs vom 25., 28., Kurs vom 25., 28. Includes entries like Weizen Sept., Dezbr., etc.

* Chicago, 28. Sept. Produktionsbörsen. Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs - kaum stetig - mit Dezember 1/2 c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bußels.

* Chicago, 28. Sept. Produktionsbörsen. Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs - kaum stetig - mit Dezember 1/2 c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bußels.

* Mannheim Petroleum-Notierungen vom 29. Septbr. Amerikanisches Petroleum disponibel in Bassins Nr. 19-45 in Barrels per Wagon M. 23.25.

Liverpool, 28. September. (Schluß) Weizen roter Winter ruhig, per September, per Dezember, etc.

Speicher-Vorrat: Weizen 118 007 Tonnen gegen 105 000 Tonnen in der Vorwoche, Mais 25 000 gegen 22 000.

London, The Baltic 28. Septbr. (Tel.) Schluß. Weizen schwimmend: fest bei kleinem Angebot.

Verkauf: 1 Ladung Rosario or Sta. Feer fall Out. R. L. 69 lbs., unterweg zu 38 1/2, per 430 lbs.

Verkauf: 1 Ladung La Plata gelb D. r. t. unterweg zu 27/6, per 430 lbs. Getreide schwimmend: ruhig, bei kleinem Geschäft.

Verkauf: 1 Ladung Obeffa/Nicolaes/Crim/Donau/Rustende per Okt./Nov. zu 22/9, per 400 lbs. L. O. Hafer schwimmend: kleines Geschäft.

Eisen und Metalle. London, 28. Sept. (Schluß) Kupfer, willig, per Kassa 59.12.6, 3 Monate 60.8.9, etc.

New-York, 28. Sept.

Table with 3 columns: Heute, Vor Kurs. Includes entries like Kupfer Superior Ingots vorräthig, etc.

Ueberseeische Schiffsahrts-Telegramme.

New-York, 26. Septbr. Drahtbericht der Hamburg-Amerika Linie. Der Post-Dampfer Amerik ist am 26. Septbr. nachmittag 3 Uhr, wohlbehalten hier angekommen.

Wasserstandsberichte im Monat September.

Table with 7 columns: Stationen, Datum, 24, 25, 26, 27, 28, 29, Bemerkungen. Includes entries like Donau, Waldshut, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemp., Luftfeuchtig., Windrichtung, Niederschlag. Includes entries for 28. Sept., 29. Sept., etc.

Höchste Temperatur den 28. September 18.5°

Tiefste " vom 28. Sept. 13.8°

* Natmaßliches Wetter am 30. Sept. und 1. Oktober. Für Mittwoch und Donnerstag ist bei vorherrschend südlichen Winden ziemlich warmes, zeitweilig nebeliges und bewölkt, aber größtenteils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Wetterbericht vom 28. September, morgens 8 Uhr.

Table with 3 columns: Ort, Wetter, Wolken. Includes entries like Karlsruhe, München, Frankfurt, etc.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum;

für Kunst, Belletristik u. Vermischtes: J. B. Dr. Fritz Goldbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Rich. Schönefelder;

für Volkswirtschaft und den übrigen reaktionellen Teil: J. B. Franz Kircher;

für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Josa. Druck und Verlag der Dr. O. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for Laboda-Dragees, featuring an illustration of a woman and text describing the product's benefits for coughs and throat issues.

Advertisement for SARG 60 KALODONT Zahncrème, featuring a large illustration of the product packaging.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte

Advertisement for Hunyadi János Bitterwasser, featuring the brand name in large letters and text describing its medicinal properties.

Bekanntmachung.
 Laut Stadtratsbeschluss vom 17. ds. Mts. unterbleibt die auf Weiteres die Einführung der abgabenfreien Bonnenentfaltungen zu Nr. 2— 81819
 Mannheim, 25. Sept. 1908.
Städt. Straßenbahnamt.

Öffentliche Versteigerung.
 Mittwoch, 30. Sept. 1908, nachmittags 2 Uhr,
 werde ich in der Hofengartenstraße 22 hier, im Auftrag des Konkursverwalters Rechtsanwalt Dr. Deusch hier, die folgende zur Konkursmasse Anglimann gehörige Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
 1 Schreibtisch, 1 Rollschränkchen, 5 Bürostühle, 1 Garderobenschrank, 1 Tischpaß-Apparat, 4 Seitenbreiter mit Böden und 1 Kleinfächer.
 65251
Jöllinger,
 Gerichtsschlichter.

Öffentliche Versteigerung.
 Mittwoch, 30. Sept. 1908, nachmittags 3 Uhr,
 werde ich im Wandlplatz 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Auftrag des Rechtsanwalts K. Müller hier, die folgende zur Konkursmasse Kubitz hier gehörigen Gegenstände, öffentlich versteigern:
 23 Kisten Alkarien, ca. 700 Schachteln Agoriten, Tabak, 4000 Zigaretten, 100000 und 1000000, ca. 100 Flaschen Pfeffer, 2 Regale, 1 Partie Seife, 100000 und 1000000, 1000000
 65250
Jöllinger,
 Gerichtsschlichter.

Liederhalle E. V.
 Mittwoch, 30. September, abends präzis 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im Lokal „Eichbaum“.
 81808) Der Vorstand.

Sängerhalle
 Mannheim.
 Heute Dienstag abend, präzis 9 Uhr
Gesamtprobe.
 81809) Der Vorstand.
 Für
 Deutsch, Russisch, Ost-slawisch, Ungarisch, Polnisch, slavischen Sprachen und Schriften vereidigter Dolmetscher wohnt
 Mannheim, N 3, 15, besorgt neben Dolmetschen und Vertretungen vor Gerichten, auch Privat-Übersetzungen und Vermittlungen aller Art Angelegenheiten, im In- und Auslande.
 Telefon 3552.

Keller.
 Großer Logerkeller
 mit Heizung od. Wasser zu 2. Nds. G 7, 20, 2. St. 64983



Bestes Material 8⁵⁰
 Neueste Formen 10⁵⁰
 Aparte Neuheiten 12⁵⁰
 Exquisiteste 14⁵⁰
 Luxus-Ausstellung 16⁵⁰
 Das Feinste vom Feinen

Alleinverkauf 81810

Hirsch's neu eröffnetes
Schuh-Haus
 Telefon 6442.
 Mannheim, D 2, 9, Eckhaus, Planken.

Millionär.

Leistungsfähigste **RECHENMASCHINE** der Welt
 Nur eine Kurbeldrehung für jede Multiplikatorstelle.
 Allein-Fabrikant: **Hans W. Egli, Zürich II.**

Bauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
 Dr. S. Baas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Wirtschafts-Bestecke
 jeder Art u. Preislage
 empfiehlt 77826

Otto Ferber, P 7, 19
 Spezialhaus für Löffel- und Messerwaren.
 Telefon 4169. Heidelbergerstrasse. Telefon 4169

Verlobungs-Anzeigen
 liefert schnell und billig
 Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Königlichen Besuch

erhielten Van den Bergh's Margarine-Werke, die als die einzigsten der Branche von Ihren Majestäten, den Königinnen Wilhelmina und Emma von Holland, mit grossem Interesse besichtigt wurden. Die hohen Herrschaften sprachen sich äusserst lobend über das Gesehene und über die unerreicht feine Qualität der bekannten Vitello-Margarine aus und gestatteten die Führung des Bildnisses der regierenden Königin Wilhelmina von Holland als Schutzmarke auf der Packung.

Vitello -Margarine ist zum Kochen, Braten und Backen bester Ersatz für feinste Naturbutter, aber über ein Drittel billiger.

Van den Bergh's Margarine Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Diesterweg-Verein
 Einladung zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung
 am Mittwoch, den 30. Sept. 1908, abends 8 1/2 Uhr, im
 Parterre des Rathhauses.
 Tagesordnung: Neuwahl des Gesamtvorstandes.
 81802

Von der Reise zurück
Dr. Fritz Mahler
 T 1, 3a. (7460) Telefon 3864.

Wollwaren.
 Gedröht Damenwesten von M. 1,50 an.
 Gedröht Herrenwesten vom Billig.
 Schultertragen, Umhängelächer, Rockfals, elegante Winter-Handschuhe, bewährte Qualitäten: „Unterleider“. Gefärbte und gestricelte.
 Spezialität: Strickwolle u. Annehmliche für Maschinenweber.
G 5, 9 H. Kahn G 5, 9
 Grüne Sparmarken. 70922

Neu! Gesetzlich geschützter Neu!
Staubsaug-Apparat
 für Haushaltungen.
 Vorteile: Einfache Handhabung. — Bequeme Bedienung durch Hand und Fuss durch eigenes Personal. — Dauernde gleichmässige intensive Wirkung. — Leicht zu transportieren. — Eleg. Ausstattung.
 Billiger Preis! **Komplett M. 90.—**
 Zur Beachtung und Vorführung aufgestellt bei
 Herrn **Wilh. Frey, Möbelgeschäft, Eckladen, H 2, 6/7.**
 General-Vertrieb für Mannheim und Ludwigshafen a. Rh.
Hugo Kolligs, S 6, 26. 81800

Jeder Theekenner lobt unsere
 Mischungen
 Wer gerne guten Thee trinkt, probiere:
Ludwig & Schütthelm's
 Souchong I per Pfund M. 4.—
 II „ „ „ 3.60
 III „ „ „ 2.60
 Hochfeine Theespitzen (stark) p. Pfd. M. 1.60
 „Nautika“ Ceylon-Thee
 M. 2.—, 2.80, 3.60 u. M. 4.40 per Pfund.
 Marke Theekaune: 81123
 M. 2.40 M. 3.— M. 4.— u. M. 5.— per Pfund
 Ceylon-Deutsche-Russische u. Foco-Mischung.
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie
 Gegründet 1852. G 4, 3. Telefon 252.
 Grüne Raubmarken.

„Ding an sich“
 frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Aera. Chlor zerlegt die Wäsche, Soda macht sie gelb, grössere Mengen davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%. Zu haben in Drogerien u. besseren Kolonialwaren-Geschäften. 7619

Und dennoch . . .
 Roman von Thasnele Schuster.
 (Nachdruck verboten.)
 (Fortsetzung.)
 17) „Nicht schenken! Was eigener Kraft!“ Sie schob das Schmuckstück auf den Schreibtisch weit von sich und versank in Grübeln.
 Es klopfte an der Tür. Die Wirtin meldete Besuch von der Junkt und gleich hinter ihr kam eine fehe Blondine hereingetrauscht, der man die Komodiantin auf hundert Schritte ansah.
 „Annie, kennst Du mich noch? Da? Du — so verändert?“
 „Ella?“ fragte Annie zweifelnd.
 „Du, ja. Bin auf der Durchreise und wollte Dir guten Tag sagen.“ Durch das Zimmer strömte ein andringliches Wort. Ella sah sich ungeniert um. „Dieses Mädchen, wohnt Du aber lumpig.“ kam es dann in wegworfendem Ton über die künstlich gefärbten Lippen.
 „Ganz meinen Verhältnissen entsprechend. Aber Du scheinst ja ein ganz kolossal gutes Engagement zu haben. Wo freist Du denn jetzt?“
 „Ella's Augen flackerten unruhig umher. Blicke blieben sie an Arnold's Goldband haften. Auf das Schmuckstück zeigend, sagte sie spöttlich: „Du, ganz mein Couleur. Ein lustig Leben mit so einem Schatz, dem die Goldstücke losse in der Tasche sitzen, nicht wahr?“
 Annie wurden die Worte zuerst nicht recht klar. Aber plötzlich sah sie vor sich einen schwindelnden Abgrund. Sie glaubte vor Scham ersticken zu müssen. Eine förmliche Angst packte ihre Kehle, daß sie verstummte.
 „Uebrigens Annie, Deine Kostüme habe ich damals bekommen. Aber weicht Du, nimm mir's nicht übel, die Färbchen konnte ich nicht mehr brauchen. Du weicht ja, pah — hundert Mark — davon Essen und Trinken bezahlen und noch Kostüme, das ist zuviel verlangt.“ Sie trommelte mit den dichtberingten Fingern auf dem Tisch.
 Einen Augenblick herrte sie in die Luft, als wähte ihr ein lästiges Quästel, dann richtete sie nicht an Annie heron und flüsterte: „Sieh mal, ich hatte Hunger, ganz ordinären Hunger! Ja, die's kann so komisch. So oder so! Der Mund wollte lächeln, aber so ging es nicht. Du wachst denn die offnen Knospe da. Unsere Götter, Annie.“ Sie stieß sie vertraulich mit dem Ellenbogen an. „Na, ja, ich gönne ihnen das Bezahlen. Solange es nur langt. Man ist nur einmal jung. So oder so!“

Sie brach ab, als sie sah, wie sich Annie's Augen vor Entsetzen weit geöffnet hatten. Da sprang sie vom Stuhl auf und begann wie sinnlos, voll Haß und Verzweiflung ihr Korallen- anhängungen kloppeln, zynisch und brutal. Ihre geballten Hände suchten vor Annie's Augen.
 Stumm hörte Annie Davor zu. Sie hörte und sah Ella nur wie von fern. Aber deutlich nahe hörte sie einen anderen, ihren Vater sprechen. . . . und Deine Mutter brauchte Geld. Diese vielen teuren Kostüme. Wie sollte man das alles bezahlen. Es war ganz selbstverständlich, daß sie von ihren Verehrern und Gönnern die Summe stigen ließ.“
 Und nun schloßerte dies verlorene Frauenzimmer hier die gleichen Worte, höflich, wütendbrannt, in Annie's bleiches Gesicht. „So oder so.“ zischte Ella's Lippen. „Hilfst Du Dich denn nicht? Warum reißt Du denn nicht aus? Ja, Hunger hatte ich, Hunger.“ Ella war ganz heiser geworden. Ihre Worte überflügeln sie.
 „Hör auf! Du bist rasend!“ schrie Annie und hielt die Hände vor die Ohren. Es war zu viel für sie. Das Gehirn wollte ihr aus dem Kopf springen. Ihr ganzer Körper schüttelte sich wie im Fieber. Schmerzhaft schlossen sich ihre Augen.
 Ella war schon lange fort, ehe Annie sich beruhigte.
 „Nein, nein! Es ist ja Lug und Trug. Vater hat ja gelogen, Mutter ist ohne Fleden. Ganz rein! Die Schulden hätten nichts zu sagen. Es weicht kein Mensch darum. Nur Arnold. Wenn ich ihn heirate, ist alles gleit. Ich muß! Und nach einer Weile stand ihr Entschluß fest: „Ich will's!“ Dieses Wort trallerte sich in Annie's Innern so fest, daß sie fast Angst empfand, es könnte zu spät sein.
 Und doch, als nach ein paar Wochen Golska's Auftreten in Reimingen angezeigt wurde, geriet Annie wieder in Zwiespalt.
 Die Zeit seit dem Weggang aus ihres Vaters Haus hatte ihr so vielerlei gebracht, daß das Erlebnis mit dem Geiger ganz in den Hintergrund gedrängt war. Nun stand alles schlagartig wieder vor ihr. Und wie Parat kam es über Annie bei dem Gedanken, mit Golska hier in Reimingen zusammenzutreffen. Sie dachte an das Porträt, das Koller dem Polen gemalt hatte. — Annie war, als sie es sah, im ersten Moment zurückgeprallt. — Es war derselbe faszinierende Blick, der ihr wie durch Mark und Bein ging. Dunkel fühlte sie, daß dieser Mensch Einfluß auf ihr Leben hatte. Jemand etwas lehnte sich in ihrem Innern dagegen auf. Es war unerklärbar.
 Doch nur ihr Wohlgefühl, das gegebene Wort zu halten, hielt sie ab, ein Billet zu dem Konzert zu besorgen.
 Annie sah in ihrem Zimmer und wollte eine Rolle mo-

morieren. Doch bald gab sie es auf. Sie mußte an Golska denken, der heute Abend sein Konzert gab — und sie war nicht dort!
 Draußen klingelte es. Annie sprang auf, sie wollte öffnen. Die Wirtin hatte, ehe sie fortgegangen war, darum gebeten. Aber mitten im Zimmer blieb sie stehen. Es klingelte zum zweiten Mal — noch stärker. Ihr Körper straffte sich. Sie war bleich wie die Wand geworden.
 „Golska?“ kaum hörbar fiel der Name von ihren Lippen. Sie bebte leise. Greifbar deutlich sah sie ihn vor der Tür wartend stehen. Ihre Augen drangen schmerzhaft hervor, als wollten sie die Wände mit ihren Blicken durchdringen.
 Noch ein Klingeln. —
 Sie fuhr zusammen.
 Etwas fiel in den Briefkasten . . . Schritte gingen die Treppe hinunter.
 Noch immer stand Annie regungslos. Aber ihr war, als wankte der Boden unter ihren Füßen. Hatte sie nicht selbst eben ihr Schicksal besiegelt? Ein Rächeln verzerrte ihren Mund. Sie strich sich über die feuchte Stirn: „Es ist gut so.“
 Die Wirtin brachte ihr später das Geiger's Visitenkarte. „Freundlichen Gruß“, stand darauf.
 Annie nickte. Dann, als habe sie es vergessen, hat sie die Wirtin, schnell an die Konzertsche zu laufen. „Ganz egal wo, und was es kostet. Aber ein Billet muß ich haben.“
 In fieberhafter Eile begann sich Annie für Golska's Konzert zu schmücken. Sie rief die Schränke und Kisten auf und suchte und wählte noch dem Besten. Nichts war ihr gut und schön genug. Dabei bedachte sie gar nicht, wie sie in der eleganten Toilette von den brauen Reimingern abstecken würde. Vielleicht wollte sie es. —
 Annie's Nummer war weit hinten im Saal. Es war Zufall, daß der Blick frei war, denn schon am Tage vorher war alles ausverkauft gewesen. Annie sah und hörte nichts um sich herum. Sie war von einer nervösen Spannung benommen. Erst als Jwan Golska herorkam, wurde sie ruhig.
 Süssen Wohlklang, beströmende Klänge entlodete er seiner Geige. Die Menge sah lautlos und lauschte der einfachen Elegie. Es war, als ob eine übervolle Seele noch Worten rang, am sich aus Liebe ganz preiszugeben. Das Spiel des Polen war wunderbar.
 (Fortsetzung folgt.)

Zur Fortsetzung der

Biligen Zeit für Stiefel.

Die ungünstige Konjunktur in der Schuhbranche benutzend, habe ich kürzlich grosse Posten solide Ware unter Wert angekauft u. bringe dieselbe jetzt so zum Verkauf, dass der Ausdruck billige Zeit gerechtfertigt ist.

- Herren-Stiefel Boxalbin u. Chevrolin, eleg. Façons, mit und ohne Lackkappe 5.90
Damen-Stiefel echt Chevrolex mit und ohne Lackkappe 5.65
Herren-Zug- u. Schnallenstiefel Boxalbin, Ia. Qualität 6.60
Kinder-Stiefel alle Grössen 4.10 und 3.20

Ausserordentliche Gelegenheit, denn die Artikel sind fast 1/2-mal mehr wert. 81800

Otto Baum, J 1, 1.

Sechsfünfzigster Jahrgang.

Berliner Börsen-Zeitung

Berliner Börsen-Zeitung

Berliner Börsen-Zeitung

erscheint zwölfmal wöchentlich.

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungs Expeditionen.

Probenummern sendet gratis auf 8 Tage

Die Expedition: Berlin W., 37. Kronen-Strasse 37.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner unvergesslichen, innigstgeliebten Mutter spreche ich meinen aufrichtigsten Dank aus.

E. Barth, Dipl. Ing.

Pianos, Demmer

Sensationell! Neuheit! für (80562) Fahrräder keine Fahrunterbrechung mehr durch Nageldefekte.

N 3, 7/8, Nähe der Haupt-Post.

Lange Rötterstrasse 10

Elegante Wohnung in bester Lage Heidelbergs.

Zu vermieten. In meinem Hause Goldbergstrasse 1, nahe dem Bahnhof...

Kaasenstein & Vogler AG. Vertreter. Suchen Auftragsfarben-Fabrik sucht für Mannheim.

RUDOLF MOSSE. Günstige Gelegenheit! Wegen Todesfall verlaufe billig mein hochpreisiges kunstverfertiges Mustergut.

Stellen finden. Zünftige, selbständ. Monteur. Kondensation ist gesucht.

Stellen finden. Zünftige, selbständ. Monteur. Kondensation ist gesucht.

Geldverkehr.

Darlehen zu 5%, befristet an Handlung, Lebensversicherer, Posten u. Wohnung...

Zu verkaufen

Miet-Piano von 6 Mk. an vorrätig im Pianolager Heckel, O 3, 10.

Zu verkaufen

eine echte Guarneri-Violine (Joseph Guarnerius filius Andreae)

Mietgesuche.

Gründerin sucht per 1. Oktober ein möbl. Zimmer mit guter Heizung in anst. Hause...

Zu vermieten.

G 3, 11 Seitenbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung...

8 Rupprechtstr. 8

2 schöne Wohnungen: 1. 4 Zimmer, Küche, Bad...

Lange Rötterstr. 104

schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.

Mietwohnung

schöne 2, 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen in den verschied. Stadtgegenden...

Möbl. Zimmer

A 1, 6 großes möbliertes Parterre-Zimmer an solchem Herrn auf 1. Oktober zu vermieten.

Stamitzstrasse Nr. 4

Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehörräume preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Neubau

Stephanienpromenade 19, schön ausgestattete 4-Zimmerwohnung...

Kost und Logis

H 2, 6/7 2 Zr. rechts, 2-3 Zr. links, junge Leute erhalten gute Pension ganz oder halb im belagerten Hause.

tüchtigen Vertreter

für Mannheim, Ludwigshafen und eventuell Umgegend. Offerten unter F. Nr. 66360 an die Expedition ds. Bl.

Waldparkstr. 22

schön ausgestattete 3-Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubehör alsbald u. verm. Möbl. Rheinbödenstr. 6 im Büro.

Waldparkstr. 39

3 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, zu vermieten.

Waldparkstr. 47

schöne 3-Zimmerwohnung, 5 St., schön 3-Zimmerwohnung, 1. u. 2. St., schön 2-Zimmerwohnung, 1. u. 2. St., schön 2-Zimmerwohnung, 1. u. 2. St.

4 u. 3-Zimmer-Wohnungen

mit Zubehör, kein ausgekattelt und mit Warmwasser-Zentralheizung versehen in unserem Neubau Schwägerstrasse 53 per 1. August ab zu verm.

Herrenschniderei

benötigte Entressol, ganz od. geteilt zu vermieten, event. mit Kundenbeziehung.

Georg Fischer.

2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Möbl. Gr. Neugebäudestr. 4, 1. Stod.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

im 2. St. in ver. Möbl. Montardstr. 7, 3. St.

3 u. 4 Zim.-Wohnung

in der besten Wohngegend, per Oktober zu vermieten. Möbl. Viktor Bauer, vis-à-vis Olympia-Kasino, Kronprinzenstrasse 2, Tel. 2014.

Schöne 2, 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen

in den verschied. Stadtgegenden, bill. z. verm. Büro Jude Tel. 1831 64038 Rheinbödenstr. 12

Möbl. Zimmer

A 1, 6 großes möbliertes Parterre-Zimmer an solchem Herrn auf 1. Oktober zu vermieten.

Mittag- u. Abendtisch

F 2, 2 2 Zimpen, guter Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren.

Privat-Pension K 2, 5.

in vorzüglich bekannter Mittag- und Abendtisch für bessere Herren und Damen.

Mittag- u. Abendtisch

für meine bessere Herren. 2819

Privat-Mittagstisch

zu 60 u. 80 Pfg. im Abonnement 7 Karten zu 10 Pfg. u. 25 Pfg. - Frau M. Rogge, Wipperfurth 42 111

Kost u. Logis

ge sucht per sofort o. später in angenehmer Familie von jungen Mädchen.

D 2, 15

schön möbliert. Zimmer u. voller Pension zu verm. 29193

D 3, 2

schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, 1. u. 2. v. 65268

E 2, 18

schön möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 29184

H 7, 17

schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch an 1. Decke zu vermieten. 65288

J 2, 8

1. Stod. links, schön möbl. Zimmer, 1. Okt. zu verm. 29189

J 7, 22

schön möbl. Zimmer, 1. Okt. zu verm. 29189

K 4, 17

1. Stod. links, schön möbl. Zimmer in bester Lage am Rhein (Waldstr. 22) bis 1. Okt. zu verm. 29220

N 3, 13b

ein Treppen, schön möbl. Zimmer an 1. Okt. zu verm. 29208

O 7, 24

2 Treppen, v. schön möbl. Zimmer auf 1. Okt. ab. später 1. v. 65265

P 3, 3

1. Stod. links, schön möbl. Zimmer zu verm. 29212

Q 7, 16

(Ring), 2 Treppen, schön möbl. Zimmer bei schönem Ausblick auf Rhein, ev. mit Abendtisch. 29191

R 7, 12

2. St. gut möbl. Z. mit Schreibtisch, 1. Okt. an solchem Herrn billig zu vermieten. 65280

R 3, 2b

1. Stod. links, schön möbl. Zimmer zu verm. 29172

R 7, 37

1. Stod. links, schön möbl. Zimmer auf 1. Okt. ab. später 1. v. 65249

S 6, 16

1. Stod., ein schön möbl. Zimmer zu verm. per 1. Okt. ab. 1. v. 65249

S 6, 26

1. Stod., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 29174

T 5, 18

2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu verm. 29191

U 1, 9

3 Treppen, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 29204

U 3, 18

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29221

U 3, 32

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29220

Prinz-Wilhelmstr. 2,

4. St. Gut möbl. Zim. u. v. Prinz-Wilhelmstr. 2, 1. v. schön möbl. Zim. billig z. v. 29194

Stamitzstr. 2

2. Stod. rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 29200

Stamitzstr. 4

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 12

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 13

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 14

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 15

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 16

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 17

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 18

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 19

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 20

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 21

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 22

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 23

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 24

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 25

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 26

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 27

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 28

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 29

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 30

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 31

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 32

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 33

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 34

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 35

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 36

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 37

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 38

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 39

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 40

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 41

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 42

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 43

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 44

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 45

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 46

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 47

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 48

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 49

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 50

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 51

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 52

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 53

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 54

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 55

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 56

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 57

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 58

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 59

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 60

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 61

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 62

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 63

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 64

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 65

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

Stamitzstr. 66

1. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 29201

<

Pomril Bestes Erfrischungsgetränk. Überall erhältlich. 79748

Dr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 29. Sept. 1908.

6. Vorstellung im Abonnement C.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Poeta von F. G. Grünbaum. Musik von G. Verdi. Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Ruyfshach

Personen:

Der Herzog von Mantua Joachim Kramer.
Rigoletto, sein Sohn Eise Osten.
Gilda, dessen Tochter Wilhelm Fenten.
Spafaculo, ein Bravo Betty Kofler.
Magdalena, seine Schwester Julie Neuhäusl.
Giovanna, Gilda's Gefährtin Johannes Fösch.
Graf von Montecoso Hans Debus.
Graf von Ceprano Luise Wagner.
Die Gräfin, seine Gemahlin Hugo Wolf.
Marullo, Postkavalier Alfred Sieder.
Becca, Postkavalier Fritz Müller.
Ein Diener Emil Kefel.
Ein Page der Herzogin Jakob Maikl

Herzog von Stadttheater in Ulm als Gast.
Herren und Damen vom Hofe. Vagen, Hellebardiere.
Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Kasseneröffnung: 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Preise.

Im Groß-Hoftheater.

Mittwoch, 30. Sept. 1908. 7. Vorstellung im Abn. A.

Geister.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Mittwoch, den 30. Sept. 1908.

Mazette Nitouche.

Anfang 8 Uhr.

Neues Operettentheater (APOLLO)

Tel. 1694 u. 1652. Direktion: J. Lassmann.

Heute Dienstag, den 29. Sept. 1908

Gastspiel Fritz Werner

Zum 6. Male:

Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Akten von A. M. Willner u. Fritz Grünbaum. — Musik von Leo Fall.

Hans Fritz Werner a. G.
Freddy Adolf Lussmann a. G.

Vorverkauf im Theaterbureau v. 10-12 u. ab 5 Uhr nachm.

Anfang 8 Uhr.

Saalbau-Varieté

Vorletztes Auftreten des gesamten

September-Programms!

Ab Donnerstag, den 1. Oktober:

Sensationelles Gastspiel „Mizi Gizi“.

Medizinalkasse der kath. Vereine, K 1, 17.

Von heute an bis 15. Oktober freien Eintritt.

Kasino-Saal

Am Dienstag, 29. Sept., täglich abds. 8-10 Uhr

Nur kurzes Gastspiel

Sensationelle Vorstellungen von

Kennedy — Lorenz

Eise Zerrh, H. Tonnelly, G. Stückenberg

?? The Svengali ??

In der Vereinigung des liebenswürdigen, Oskaldians, Sonnenambulant, Gedankenlosen, Gedankenübertragung, Fernwirkung, Willensbeeinflussung, schmerzlos, Demonstrationen in jeder Hinsicht, ungeschädliche, spirituelle, physische, telepathische, telegraphische, physikalische Studien, Rätselführer, Vorgänge aus dem Reich der vier Dimensionen.

Num. 3, 2, 150, unum. 1 Mk.

Billetverkauf ab 29. September, täglich von 11-1 Uhr im Vorverkaufsaal, sowie Abendkasse.

In allen bedeutenden Städten von Amerika, Australien, Afrika und Europa, erregten diese eigenartigen, hochinteressanten Experimentalarbeiten, das größte Aufsehen!

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14, Nähe der Planken. 77757

Hof-Felzhandlung **Guido Pfeifer** **Telephon 1390.**
Breitestr., B1,3 zwischen Kaufhaus u. Schloss.
Spezialhaus für Pelzwaren jeder Art u. Preislage.
Stolas — Jackets — Colliers
in größter Auswahl, fertig und nach Mass.
Saison-Neuheiten und Umarbeitungen.
Auswahlsendungen.

Akademie für Sozial- u. Handelswissenschaften **Frankfurt a. M.**
Das Vorlesungsverzeichnis für das am 27. Oktober beginnende Wintersemester, sowie die Prüfungsordnungen für die kaufmänn. Diplom-, die Handelslehrer- und die Versicherungsverständigen-Prüfungen werden unentgeltlich beim Portier verabfolgt und von der Quästor zugesandt. 7647
Der Verwaltungsausschuss: Dr. Adickes, Oberbürgermeister.

KURSE DER MODERNEN TANZKUNST
a) für Erwachsene
b) für Kinder
EINSTUDIEN UND ARRANGEMENTS FÜR FESTLICHKEITEN
Anmeldungen nachm. 3-6 Uhr erbeten A 3.3
Tanzsalon C 3.18 **EMMI WRATSCHKO, Balletmeisterin.**
Telephon 2032.

Flaschen- und Syphon-Bierversand
D 5,4 **Hch. Hummel * Weinberg** D 5,4
Empfehle meine als anerkannt erstklassigen Biere wie: **Dortmunder Union Pilsener** (einziger Ersatz für echtes Pilsener), **Münchener Löwenbräu**, **Kulmbacher Mönchshofbräu**, **Sinner Tafel- und Lager-Biere.** Preislisten stehen zur Verfügung.
Lieferung franko Haus. 7283 **Telephon 1665.**

Cäsar Fesenmeyer
P 1,3 **Mannheim** **Breitestr.**
Als größtes Spezialgeschäft empfehle ich meine in enormer Auswahl eingetroffenen
Herbst-Neuheiten
in:
Haus-Uhren **Bureau Uhren**
Tafel-Uhren **Küchen-Uhren**
Tisch-Uhren **Wecker-Uhren**
etc. etc. 74134
In allen Preislagen, jeder Stil- und Holzart zu allen Einrichtungen passend.
Besonders grosse Auswahl in **Geschenk-Artikel, Bestecke** in echt Silber und versilbert mit gestempelter Silberauflage.

Täglich frische la. Frankfurter Bratwürste
Daniel Groß, P 5, 5. Filiale: 65146
G 2, 6, Marktplatz.

Sehr bequem D 3, 8, Planken kalte und warme **Bäder** mit Douche zu jeder Tageszeit. **Telephon 3865**

Enthaarungs- Pomade Dr. Kuhn, hilft sofort und schmerzlos, giftfrei mit Namen **Dr. Kuhn, Franz Kuhn, Kronenpark, Rürnberg.** Hier in Apoth., Progn. u. Parfümerien. 64034

Kitten Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens belief. 56984
E 1, 15, Schirmladen.

Dr. med. Jurocks **Kefir-Pastillen, Maya-Yoghurt** und Maya-Yoghurt-Tabletten stets frisch in der **Holdrogerie** **Ludwig & Schütthelm** Gebr. 1885 49 8, 3 Tel. 252

Gold- und Silberreparatur wird sauber und fachmännisch repar. und ausgeführt in der Spezialwerkstatt von **4461** **H. Gold, Goldsch., R 3, 5, Tel. 4009.**
Wichtig! Herren-Ring nach Maß und Gut. für gut. 100 u. prima Stoff von 40 Mk. an. **G. Schwedert, Schwandert, R 4, 19/20, 63277** Reparaturen u. Aufhängen billig.

Geben Jedermann Auskunft über die Verheilung meiner langjährigen Verdauungsschwäche.
Sprechstunden: 29094
Dienstag vormittags 9-11 Uhr, nachmittags 3-4 Uhr, Sonntag 11-1 Uhr.
Lindenhofstr. 100, 3. Stock r.

Zeugnis-Abschriften mit Schreibmaschine fertigt schnell 64791
1 Seite 15mal 30mal 100mal für 1,50 2,00 3,00 M.
Vervielfältigungen jeder Art. **F. Schüritz, T 2, 17/18, 3. Stock.**

Aufbewahrung und Transport von ganzen Wohnzeugsrichtungen, einzelnen Möbeln, Koffern, Reiseeffekten, prompte Beförderung, reelle billigste Bedienung. 64996
Alois Gramlich, R 6, 4. Aufbewahrungsmitteln.

Tanz- und Musik-Unterricht
Anfangs Oktober beginne meine **Unterrichts-Kurse**
Gefällige Anmeldung erbeten von Mitte September L 2, 9 (wohnt mein Parterre zum Unterrichts befindet).
Pauline Gutenthal, Großherzog. Balletmeisterin a. Z.
Internationales

Detektiv-Institut Lux Karlsruhe **Filiale Mannheim F 1, 3, Breitestr.**
empfiehlt sich zur gewissenhaften Besorgung aller einschlägige Geschäfte. Eingaben a. Bittgesche jeder Art.

Sussi Dick **Gesangs-Pädagogin**
Lehrerin an P. Stoye-Konservatorium
C 3, 20a, 2 Tr., a Hoftheater. (Anmeld. erbeten zwise 11-1 Uhr).

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung
Günstiger Gelegenheitskauf!
Gasluster :: Speisezimmerlampen :: Gaszuglampen
Ampeln, Badeöfen, Email. Badwannen, Gaskocher
10 bis 20 Prozent Rabatt.
Cari Wager, F 5, 4.
Ab 1. Oktober E 5, 5.
Zurückgesetzte Gasluster wegen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Von der Reise zurück
Dr. med. K. Ramsperger-Stachelhaus
7843 **E 2, 22.**

Favorit-Mode-Album
für Herbst und Winter eingetroffen.
Herm. Berger, C 1, 3. Filiale: Elisabethst.
Fritz Schultz, Schwetzingenstrasse 111.

Mein Bureau befindet sich
Tel. 1938 **L 8, 11** Tel. 1938.
Fr. Brahe
Architekt für Park- und Gartenanlagen.

D 1, 13 Georg Eickentler D 1, 13
Tel. 2184. — Mitgl. des Allg. Rabatt-Sarvereins. — Gebr. 1885
Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft
Spezialität: **Herrenhänden** nach Mass. sowie auch in jeder Weitenweite am Lager.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Von der Reise zurück
Dr. med. Schröder
Telefon 3816. **Luisenring 20a.**

Erste Mannheimer Privat-Kochschule
A 3, 6. 25044
Anmeldungen per 1. Oktober d. J. (Wintersemester) werden entgegengenommen. — Gleichzeitig auch für mein zweiglg. Tüch. penkon. **E. L. Kuhn Ww.**

Fahnen.
Prima Qualität. Billigste Preise.
W. Cronberger, G 2, 21.
Man verlange Prodelate. 81710

W. Eims Nachfolger
Blumen- und Kranzfabrik
K 1, 3b
Filiale Mannheim (Bernhardstraße)

Wechsel-formulare
In jeder beliebigen Zahl zu haben bei **Dr. B. Saas, Buchdruckerei G. m. b. B.**

SCHUHHAUS



MERCEDES

Welchen Vorteil hat der Käufer beim Einheitspreis-Verkauf

Er braucht sich nur schlüssig zu werden, welche Preislage er anlegen will, in dieser findet er jeden Stiefel, jede Form und Ausführung

Die Preise sind in die Sohlen eingestempelt

Preislagen Mk. 10.50 12.50

Extra-Qualität Mk. 16.50

Spezial-Rayon für Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefel.

Schuhhaus Mercedes, Q 1, 5, Breitestr.

Stellen finden.

Junger Mann... Stellen finden...

Zweiter Preisgehilfe zur...

Zweiter Preisgehilfe zur... Stellen finden...

Anständiges Mädchen...

Anständiges Mädchen... Stellen finden...

Zu ästhetischem Ehepaar ein...

Zu ästhetischem Ehepaar ein... Stellen finden...

Reduzieren kann das... fähig...

Reduzieren kann das... fähig... Stellen finden...

Ein tücht. Mädchen zur...

Ein tücht. Mädchen zur... Stellen finden...

Jung. Techniker mit langjäh...

Jung. Techniker mit langjäh... Stellen finden...

Gesucht ein durchaus tüchtiger...

Gesucht ein durchaus tüchtiger... Stellen finden...

Elektromonteur...

Elektromonteur... Stellen finden...

Koch-Fräulein...

Koch-Fräulein... Stellen finden...

Tücht. Mädchen...

Tücht. Mädchen... Stellen finden...

Ein ordentliches Mädchen...

Ein ordentliches Mädchen... Stellen finden...

Tüchtige Verkäuferinnen...

Tüchtige Verkäuferinnen... Stellen finden...

Lehrmädchen...

Lehrmädchen... Stellen finden...

Gute bürgerliche Köchin...

Gute bürgerliche Köchin... Stellen finden...

Ein gewandtes Zimmermädchen...

Ein gewandtes Zimmermädchen... Stellen finden...

Gute Köchinnen...

Gute Köchinnen... Stellen finden...

Mädchen...

Mädchen... Stellen finden...

Lehrmädchen...

Lehrmädchen... Stellen finden...

Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen finden...

Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen finden...

Buntes Feuilleton.

Ihering bei Bismard.

Der berühmte Rechtslehrer Rudolf v. Ihering brachte Bismard eine tiefe Verehrung entgegen und konnte keinen größeren Dank...

rauchen - Juppiter im Schlafrock Und mit welchem Behagen! Er blieb den Dampf und sah in denselben hinein, wie er sich ringelte, als ob er nichts weiter zu tun hätte...

andere Lebensführung angewöhnen müssen. „Um halb sechs Uhr“, erzählte der Fürst, „schließe ich mit der Arbeit und den Gedanken an dieselbe gänzlich ab. Dann gehe ich in meinem Park eine halbe Stunde bis zum Essen spazieren und, um mich gegen die Gefahr, in meinen Gedanken daran zurückzukommen, vollständig zu schützen, nehme ich nichts vor als die Schritte zu zählen. Nachdem ich mit der Tagesarbeit abgeschlossen habe, wird alles, was jetzt noch einläuft: Kleinigkeiten, Briefe, Derselben ohne vorgelegt zu werden, auf meinen Arbeitstisch gelegt, wo es bis zum folgenden Morgen unangerührt liegen bleibt. Schon seit Jahren besuche ich keine Gesellschaften mehr.“ Den größten Eindruck auf den Gelehrten macht in Bismards Erscheinung sein Auge. „Das Auge, mit dem ich ihn aufgrund der Abbildungen und der persönlichen Berichte ausgestattet hatte, war das des allgewaltigen Mannes, das wie der verlorpörrte geschichtliche Imperator Blicke schleudert, das Auge des Juppiter tonans. Aber das Auge, das ich in Wirklichkeit sah, war ein gänzlich, gänzlich anderes, es war das eines Mannes von tiefem Gemüt, ein feines, volleres Auge, aus dem Frieden, Wohlwollen, Liebe sprach. Wenn ich auch nichts an dem Mittag weiter gesehen, beobachtet, erlebt hätte, den bloßen Blick in dieses Auge würde ich als reichsten, unvergesslichen Lohn mit hinweggenommen haben. Ich habe meinen Blick von demselben nicht abzuwenden vermocht; habe mich in dasselbe außerordentlich vertieft, geschwelgt in demselben. Es war mir, als sehe ich in einen tiefblauen, bis auf den Grund hinab klaren See.“ Das Gespräch berührte Steuerfragen. Bismard sprach sich für Einführung des Tabakmonopols aus und wünschte auch eine Besteuerung des Branntweins. Er meinte, daß die Zwischengändler dabei zuviel verdienen. „In X. läßt der dortige Krugwirt aus dem Liter Branntwein, das er bei mir zu 20 Pf. kauft, einzelnverkauf 80 Pf., in Berlin wird es mit 1 M. 60 Pf. und wenn noch ein Paar Tropfen irgend einer höchst billigen Essenz hinzugesetzt werden, mit 3 M. 20 Pf. bewertet.“

ZUR AUFKLÄRUNG!

ERSTENS:	ZWEITENS:	DRITTENS:
Bitte wir genau auf unsere Marke PALMIN zu achten, da oft andere Fabrikate mit ähnlichen Namen unterschoben werden.	darf gesetzlich nur von uns allein PALMIN hergestellt werden. Andere Fabrikate mit ähnlichen Namen sind Nachahmungen.	trägt jedes Paket auf blauem Grund das Wort PALMIN und den Schriftzug DE SCHLINCK in roter Schrift als besondere Erkennung

H. Schlinck & Co., Mannheim

Alleinige Produzenten von Palmin.

Ruhrkohlen und Koks

deutsche u. englische Anthracit

in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus

August & Emil Niete

Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

Vermischtes.

Neuere Maschine verantwortl. **Vianna-Fabrik** und sehr genützte Oberseite wird gratis versandt. Anfrage unter Nr. 65270 an die Exp. erbeten.

Schwerhörige u. Taube können das Hören des Gesprochenen vom Munde des Sprechenden gründl. erlernen. Näh. unter Nr. 65267 an die Exp. 29. H.

Verloren ein Regenstern mit Silberstift am Sonntag Nachmittag in der elektrischen Bahn nach Röhrl. Abzugeben gegen gute Bezahlung O. S. 10/11/12. II. 65270

Unterricht. **Damen u. Kindern** erteilt französisches Unterricht u. Konversation; auf Wunsch im Hause.

Frau Josephine Frank, Röhrlsch. v. Seidelberg, Friedrichstr. 14. 65278

Ankauf. Zu kaufen gesucht 1 od. 2 geb. einbaum. Gas-Zuglampen. 65286

Sabb. Lange Röhrlsch. 14.

Verkauf. **Strickwolle** empfehle allerbilligste größte Auswahl in 65261

Damen- und Kinderhümpfe Herren-Strümpfe, gut gestricke Kinderhümpchen. Große Rabatt-Sparmarken.

H. Kahn, G 5, 9. Wegen Abreise elegant. neue Mahagoni-Einrichtung, Sofa, Tisch, Stühle, etc. in bester Ausführung, billig zu verkaufen. 65278

Hilb, M 2, 17.

Stellen finden **Maschinen-Zeichner** gesucht. Eine hiesige große Maschinenfabrik sucht für ihre technischen Büro einen tüchtigen Maschinenzeichner. Offert. mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und der Gehaltsansprüche unter Nr. 65270 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine der bekanntesten angest. Schreibmaschinen-Fabriken sucht eine **geeignete Persönlichkeit** oder Firma zur Übernahme der Vertretung. Sowohl Maschinen neuer Modell mit selbst. Schrift u. Mark. Band als Zubehör sind in jeder Beziehung erlässlich und äußerst konkurrenzfähig.

Off. Anfr. unter 81690 an die Exp.

Bauschlösser gesucht. 19275
D 4, 15.

Filial-Leiterin. Tüchtige solb. Verkäuferin mit nur prima Referenzen sucht **Chokoladenhaus C. Ungelen, G 1, 3, Dreieckstraße.** 29281

Stellen suchen. **Lehrlingsstelle** sucht junger Mann aus guter Familie, Absolvent einer Realschule, im Besitze des Berechtigungsscheines f. Einj. Freim. auf dem Büro eines Bankgeschäftes oder auf dem Kaufmann-Büro eines Fabrik- oder Großgeschäftes. Off. unter Nr. 65219 an die Exp. 29. H.

Fräulein, tüchtige, elegant arbeitende Schneiderin, welche in Paris gearbeitet hat, wünscht Arbeit, auch im modernsten, Moden- und Kopfen. 64171

Adelina, Meerfeldstr. 43, 4 Treppen.

Junges stattl. Mädchen v. Lande sucht Stelle. 29282
N 4, 23, 2. Stod.

Gaubers junge Frau sucht Arbeit oder Büro zu reinigen. 29043
Wittelsstr. 51, 2. St.

Gut bürgerl. Köchinnen, tücht. Zimmer- u. Hausmädchen suchen nach Arbeit auf 1. Oktober gute Stellen. Stellen-Bureau Maria Rothum, P 2, 9. 65279

Ein Mädchen des bürgerl. hohen Standes sucht f. d. Off. Stelle. Schneider, P 6, 2, III. 29196

Weitere allein. Person sucht Stelle in Küche. 29203
Prinz Wilhelmstr. 17, 5. St.

Stellantragskabin sowie Weißblech, u. einige Mädchen, die tüchtig, suchen f. l. u. l. Off. Stelle S. Dur. Wpf. T. 1, 10, II. 65263

Läden. **07, 24** große hell. Ladenräume per sofort zu vermieten. 29. Grob, Colimstr. 10.

R 6, 1 Laden mit Wohnz. zu vermieten. 29168

T 3, 9 Laden mit B. Wohnz. sofort zu verm. 29. Grob, Colimstr. 10. 65262

Bureaux. **B 2, 14** schöne helle 6 und 3 Zimmer-Wohnung, als Büro für Rechtsanwält sehr geeignet, zu verm. An erfragen part. 65245

F 3, 13a, part. 4 Zimmerräume zu verm. 29. Grob, Colimstr. 10, 29168

- E 7, 2** 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 65246
An erfragen bei Bloch, eine Trepp. rechts.
- F 4, 12 1/2** 2. Stod. 3 Zim. u. Küche zu v. 29. Grob, Colimstr. 10. 29168
- Ringstr., F 7, 26a** partiere, 3 große Zimmer nach der Straße als Büro per sofort zu vermieten. 65290
Näheres 1 Trepp. hoch.
- G 7, 20** 2. St. 3-4 Zimmer u. Küche zu verm. 1. Stod. 1. Stod. 4-6 Uhr. 64946
- H 2, 19** 6 Zim. u. Küche u. 1000 - sofort zu vermieten. 29. Grob, Colimstr. 10. 29168
- H 7, 13** 2 Zimmer u. Küche mit Abf. zu verm. 2. Stod. 1. 29818
- H 7, 34** 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. eventuell mit Werkstatt zu vermieten. 64970
- N 6, 2** 4. St. schönes Zimm. an alleinst. Frau zu vermieten. 65271
- O 6, 3 (Seidelbergstr.)** 1 Trepp. 2 Zim. in welchem sich seither das Immobilienbüro Weiß befindet, ab 1. Oktober zu vermieten. 64756
Näheres bei Leins im Laden.
- P 1, 2** neu hergerichtete über 4. Stod. per sofort oder 1. Okt. an kleine ruhige Familie zu verm. in Schmaloden. 29280
- P 5, 13a** 3 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht zu verm. 29188
- R 6, 1** 4. Stod. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 29169

- S 6, 37** 4 Zimmer, Küche, Bad u. Man. zu verm. 750 zu v. 64952
- T 5, 13** Wohnung, 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 65272
Näh. T 1, 6, 2. St. Bärenau.
- T 6, 7** schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 63197
Näh. T 1, 6, II. Bärenau.
- U 3, 24** Wohnz. mit Küche u. zu vermieten. 63641
- U 4, 21** schöne Hauswohnung, 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. partiere. 64686
- Alphornstr. 28** 8 Zimmer u. Küche bis 1. Nov. zu verm. Näh. part. 29024
- Angartenstr. 28** 2. Stod. 3 Zim. u. Bad, sol. u. N. 7. u. 11. u. Näh. Seidelbergstr. 7, II. r. 29990

Billigste Einkaufsquelle für Linoleum

Grosser Posten Linoleum, Muster durch und durch, fehlerfreie Ware pro qm 1.75 Mark.

Grosser Posten Linoleum-Teppiche, Muster durch und durch; elegante Dessins, A 14 Mark.

Grosser Posten Inlaid- und Granit-Linoleum-Reste, ausreichend zum Auslegen von Zimmern mit 20% Ermässigung.

Grosser Posten Linoleum, gedruckt, hochpartie Muster, pro qm 1.25 Mark.

Grosser Posten Linoleum-Teppiche bis zu 4 Meter lang unterm Preis.

Linoleum-Unterlagen u. Verlegen billigst. Sämtliche Qualitäten sind garantiert fehlerfrei. 79341

Spezial-Teppich-Geschäft

M. Brumlik

E 2, 1-3 **Mannheim** E 2, 1-3
Eckhaus Planken. Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184.

Visiten-Karten

Dr. B. Saas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Angartenstr. 64 Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64464
Näh. II. Stod. Bärenau.

Angartenstr. 108, 3. Stod. 1 Zimmer u. Küche zu verm. 64104
Näh. Colimstr. 10. 29168

Bellenstr. 41 2. Stod. 1 Zimmer u. Küche zu verm. 64104
Näh. Colimstr. 10. 29168

Bellenstr. 69, 71, 75, 77, mehrere 3 u. 4 Zimmer-Wohnz. zu verm. 64104
Näh. Colimstr. 10. 29168

Bellenstr. 69 part. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 29157

Beechovenstr. 8, Oberpart. 4 Zim., Küche u. Küche u. Küche zu verm. Näh. part. 65189

Beilstraße 12 3 Zim., Küche u. Küche u. Küche zu verm. Näh. part. 65189

Böckstr. 7 3. St. Wohnung sofort zu vermieten. 64915
Architekt Adolf Blumhardt.

Chamissostr. 1- schöne 3 und 4-Zimmerwohnung im 4. Stod. sowie Laden mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. 3. Stod. bei Wb. Rehner. 62455

Quänting, Dalbergstr. 5 schöne 4 Zimmerwohnung mit schön 7 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, mit Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dalbergstr. 3, Kabinenladen. Tel. 3997. 64302

Elisabethstr. 7 3 ZL. elegant 3 Zimmer-Wohnz. mit Bad, Speisek. u. Küche, per Okt. mit. auch früher zu verm. Näh. Reppelerstr. 16a. 65266

Gieselerstr. 27 4-Zimmerwohnung im 2. Stod. sofort zu vermieten. 65264

Friedrichsplatz 10 (am Kaiserplatz) Wohnung mit 4 Zimmern, Küche u. Küche zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Dalbergstr. 4, St. 61123

Gontardstr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Käfertalerstr. 89 Neubau, 1. St. 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Man. larden per sol. od. später zu verm. Näh. Angartenstr. 64. 65267

Käfertalerstraße 135, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung mit Stroben- und Holzbohlen, Bad, Speisekammer und Küche mit Wohnung per Okt. zu verm. Näheres L. 13, 3. partiere. Telefon 3110. 64360

Quänting 20a 2. Stod. 1 Zimmer u. Küche u. Küche zu verm. Näh. part. 65261

Yndenhofstr. 100. 3-Zimmer-Wohnung, Küche u. Küche zu verm. Näh. Röhrlsch. 14. 65278

Neubau Gd. Langstr. 20 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Man. larden zu verm. Näh. Dr. Metzgerstr. 49. 65267

Heinrich Langstr. 26. Elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Ruppertsdr. 12, 2. Stod. III. Tel. 3542. 65267

Neubau Gd. Große Metzger- u. Reppelerstraße 15 4 u. 3 Zimmer-Wohnz. modern ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten.

Neubau, Heinrich Langstr. 34 4-Zimmer-Wohnung, modern ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. 65267

6 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dalbergstr. 4, 3. Stod. Telefon 3997.

Große Metzgerstr. 11 (Neubau) 3 Zimmer-Wohnungen, 2 u. 3 Zim., modern ausgestattet, Nähe Bahnhof zu verm. 29012
Näheres partiere.

Neubau, Große Metzgerstr. 11 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dalbergstr. 4, 3. Stod. Telefon 3997.

Prinz Wilhelmstr. 28 3 Zimmer u. Küche (Küchenraum) zu verm. Näheres 5. Stod. 65267

Packring 23, Neubau 3 u. 4 Zimmerwohnungen, neue Möbel per 1. Okt. u. 3. zu vermieten. 65261
Näh. Büro Rosenartenstr. 20.

Büdingersgründstraße 33 schöne geräum. Wohnung, 2 u. 3 Zim. per 1. Oktober eventuell 1. November 1908 zu verm. Näh. Dalbergstr. 4, 3. Stod. 64928

15. Euerstraße 35, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 29044

Neuenhofstraße 11 3- u. 4 Zimmer mit Zubehör an ruh. Dame od. N. Familie u. od. später zu verm. 64923

Neuenhofstraße 21 3 Zimmer-Wohnz. sol. u. N. zu verm. 29245

Neuenhofstraße 23 3 ZL. elegant möbl. Zimmer mit freier Aussicht auf den Rhein in gutem Zust. 105 zu v. 64795

Grand Prix Paris, London, Colonne Medalles



Das beste **Wanzen-Vertilgungsmittel** der Welt

ist und bleibt Wilmann's Erfindung; dasselbe hat sich seit 14 Jahren auf beste bewährt. In geruchloser Weise und ohne jede Beschädigung werden die Wanzen samt Brut total ausgerottet, sodass nach einer Stunde jedes Zimmer wieder bewohnt werden kann. Für den Erfolg leistet sich

Kontraktliche Garantie von 4 bis 10 Jahren.
Prima Referenzen - Bis dato über 45000 Zimmer gereinigt - Prompt - Diskret - Billigste Preise - Geogründet 1894.

Man bitte sich, sich von den Nachahmungen Wanzen zu lassen; alle, mögen dieselben heißen, wie sie wollen und auch in gleichlautenden Anzeigen sich empfehlen, sind nicht im Besitze der von mir erfundenen Chemikalien, welche die Wanzenbrut zerstört. Die Nachahmungen sind vollständig wertlos in dieser Hinsicht und sind nur zur Täuschung des Publikums berechnet.

62 Basler Reinigungs-Institut Ueb. 300
Filiale Europas größte Desinfektionsanstalt Vertr. u. Agenten.
J. Willmann

81306 Filiale Mannheim: A. Strickle, Lenastrasse 63.

Fr. Hoffstaetter

Luisenring 61 Telefon 561 Luisenring 61
empfiehlt in bester Qualität alle Sorten

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks

Anthracit-Eiförm, Stein- u. Braunkohlen-Briketts, sowie Tannen- u. Bündelholz

zu den billigsten Tagespreisen. 80395

Bestellungen u. Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr. T. 6, 34, 1 Tr. gemacht werden

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Extra billige Tüllgardinen

bewährte solide Qualitäten, neueste Dessins
per Paar

81777

4⁵⁰
Mk.

7⁵⁰
Mk.

9⁵⁰
Mk.

Geschw. Alsberg.

Perzina Flügel Pianos

in feinsten Ausführung, sind in jeder Beziehung unübertrefflich.
Grösste Auswahl Tausende Referenzen
F. Köhler Mannheim
A 2, 4
und
Friedrichspl. 19
Fabriklager

81322

Ich hab's

die beste med. Seife ist die echte

Stedenpferd-Seife

von Bergmann & Co., Nadeln
wegen Hautunreinigkeiten und
Gentamschläge, wie Krätze,
Nasen, Pickeln, Blühchen etc.
4 St. 60 Pf. in der: 77081
Kaiser-Apothek., Refarvorplatz,
Kaiser-Apothek., H 7, 1.
Kaiser-Apothek., O 2, 5.
Kaiser-Apothek., T 5, 1.
Kaiser-Apothek., Aufsehung 23.
St. Carlstr. 11, F 2, 2. Westf.
Kaiser-Apothek., Gontardplatz 2.
Kaiser-Apothek., F 1, 8.
In Refarvor: Kaiser-Apothek.,
Friedrichs-Druck, Drog.
Kaiser-Apothek., in der Apotheke.

Güte werden billig und

schonmachend ge-
braucht in N 3, 16, 2, St. 1012
Vergleichen Sie im Kaufmännischen
Stroben u. Pfaffen all-
gemeine, Kinder- u. Hauskleid.
Frau Köhler, N 3, G. 3.

Vermischtes.

Züchtige, akademisch geprägte Schneiderin empfiehlt sich in Auftr. von Damen u. Kinder-
garderobe außer dem Hause.
32758 Anna Dietz, S 5, 4b.

Adressenschreiben

übern. A. Neuser, Mittelstr. 12

Soda-
wasser
75 Pf. = 1,25

Limo-
nade
10 Pf. = 1,-

Mineral-
Wasser-Anstalt
Dr. Hirschbrunn
Löwen-Apothek
E. 2/16, Tel. 810, Planken

Damen finden sich Aufnahme
unter günstigen Bedingn.
bei Fr. Alker, Ludwigshafen-
Friedensholz, Kolonnenstr. 11, 1027

Nicht im Ring!

Tapeten-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen,
eine Riesenspartie nur moderner, caranter Tapeten
zu 1/4 - 1/2 des realen Wertes.

A. Wihler, Mannheim
O 3, 4a, II. Stock, Planken. Telefon 676

76606 Nicht im Ring!

Erstklassigen Ruhr-Brech-Koks für Dampf- und Warmwasserheizung.
Kuhr-Destillations- und Gas-Koks, bestgeeignet für Dampferbrände.
— Vorzügliche deutsche und englische Anthracit, alle Sorten Nusskohlen —
Brikets, Holz- und Holzkohlen.

Ph. L. Lehmann E 7, 22a.
Telephon 647.

81366

Chice Blusen und Röcke,
sowie elegante Kostüme
werden gufzigend bei maß-
geblichen angefertigt. 64771
Laura Pfeifer, N 3, 13a.

Möbel jeder Art, Piano
werden aufpoliert, gebeigt
bei prompter Bedienung.
Vollstoffe genügt. 28765
Sörner, Schwaner, F 3, 7.

Nebenzimmer
50 Pct. lassend, einige Wochen-
tage zu verm. 29088
Stadt Achen, D 4, 11.

Schönes Nebenzimmer
ca. 30 Personen fassend zu ver-
geben. 29185 F 6, 6.
Lässig fassen aufstimmbar bei
Rudwig Reunhard, D 7, 17.
NB. jezt zu verkaufen 50-150
Pct. Kette und Dohlnähle zur
Verkaufung. 64327

Unterricht.

BERLITZ

D 2, 15
Telephon 1474
franz., engl.,
ital., holländ.

Ganzer Kursus

(50 Stunden)
Mark 36.—
wenn vor 10. Oktober
belegt.

Juchange jüng. Stabführerin
erteilt gründlichen Unterricht.
Näheres bei H. Kampert,
64805 L. G. 12.

Englisch Lessons
Specialty: 59994
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, P 6, 20

Institut u. Pens. Sigmund
Mannheim, A. L. U.
In gesünder Lage, vis-à-vis
d. Gr. Schloss. Besteht seit 1884.
Kleine Klassen. Indiv. Behandl.
18 Lehrer, 80 Schüler. 1905 bis
Okt. 1908 bestand 71 Schüler
das Konj.-Freiw., Primaner- u.
a. Examen. Tag- u. Abend-
schule, Prosp. u. Refer. gratis
durch
64884 die Direktion.

Sprachen-Institut Madag
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 8
Französisch, Englisch, Spanisch,
Italienisch, Russisch, Holländisch.
Konversation, Grammatik,
Handels-Korrespondenz.
Nur nicht-Versäufte bez. Nation.
Uebersetzungen 62010
Mäßige Preise Beste Referenzen

Klavierlehrerin
an der Hochschule für Musik
erteilt Privatunterricht. Honor.
Monat 2 Mark. Offerten unter
Nr. 29190 an die Exped. d. Bl.

Klavierlehrerin
an der Hochschule für Musik
erteilt Privatunterricht. Honor.
Monat 2 Mark. Off. u. Nr. 28571
an die Expedition des Bl.

Buntes Feuilleton.

Die Japs wachsen. Die flinken kleinen Japaner wollen größer werden und auch der Staat wünscht eine Vergrößerung des Körpermaßes seiner Untertanen. Vor fünfzehn Jahren erregte ein Bericht des Mikado in Europa ein lächelndes Kopfschütteln: der Kaiser war mit der Natur seiner Untertanen nicht zufrieden, sie sollten wachsen und er unterzeichnete ein Dekret, das das in Japan verbreitete getrimmte Hoden als dem Wachstum der Beine hinderlich unterlegte. Schon damals wiesen ernsthaftige „Geisteskräfte“ darauf hin, daß dieser wunderlichen Verordnung natürliche Erwägungen zugrunde lagen und nun beschäftigen die neuen Körpermessungen, daß der Mikado sich in seiner Berechnung nicht getäuscht hat. Man hat nämlich festgestellt, daß in der Tat in den letzten 15 Jahren die durchschnittliche Körpergröße des Japaners gewachsen ist; die jetzige Generation übertrifft die vorhergehende im Durchschnitt um fünf Millimeter. Sie wachsen auf Befehl des Mikado und wenn sie darin in bisheriger Tempo fortfahren, so werden sie — nach der Berechnung eines französischen Wägers, — in 200 Jahren die Länge des berühmten pommerischen Grenadiers haben.

Wibber Wright über die Zukunft der Flugmaschine. Wibber Wright, der in Le Mans seine Experimente fortsetzt, hat sich gegen die Korrespondenten eines englischen Blattes über die Zukunft der Flugmaschine geäußert. „Wohne Ueberzeugung ist, daß in der Entwicklung des Aeroplans die Dinge genau so verlaufen werden wie bei dem Siegeszug der Dampfmaschine und des Automobils. Die Gesetze des Fluges sind jetzt praktisch ergründet und die Zukunft wird die gemeinsamen Grundzüge nur wenig verändern. Andererseits aber wird zweifellos die Flugmaschine wesentliche Umwandlungen und Verbesserungen erfahren, genau wie es bei den Automobilen geschah, die in den letzten fünfzig Jahren wunderbare Fortschritte gemacht haben und doch die alten Grundzüge nicht verlagerten. Nach meiner Ansicht ist die wissenschaftliche Grenze der Leistung der Motorkraft so gut wie erreicht. Ich glaube nicht, daß es jemals möglich sein wird, mit einer gegebenen Pferdekraft ein größeres Gewicht zu heben, als es jetzt möglich ist. Vor zwei Jahren trüb ein vierzweipferdiger Motor mein 600 Kilogramm schweres Aeroplan; etwas Besseres können auch die modernsten Motore kaum leisten. Schon die nächsten Jahre werden die Limonade in der Umgebung der großen Städte von zahlreichen vertrieben, sehr leichten und sehr schnellen Flugmaschinen bedient werden. Nach meiner Ansicht sind die Zukunftsansichten so wunderbar, daß ich darüber gar nicht sprechen möchte, da der Fernstehende nur kaum Glauben schenken würde. Darum will ich nicht in die Zukunft blicken, sondern für die Gegenwart leben und arbeiten. Die Flugmaschine wird die Luft erobern, wie die Eisenbahn die Landoberfläche.“ Wibber Wright beabsichtigt, wenn er seine Verbesserungen gegen Lazare-Beillec erfüllt hat, gemeinsam mit einem Bruder Deville um den von der Londoner „Daily-Mail“ angebotenen 200 000 Mark-Preis sich zu bewerben; es handelt sich dabei um einen Flug von London bis Manchester, bei dem nur zwei kurze Landungen zum Zweck der Auffrischung neuen Heizungs-
materials für den Motor zulässig sind.

Clemenceaus Bomben. Die italienische und die französische Presse hat sich in letzter Zeit wiederholt mit dem Attentat Verri auf Napoleon III. beschäftigt und die Erzählungen haben eine große Anzahl von Flugmaschinen hervorgebracht, in denen die Bombe so festlich großen Maß von Orfner-Bomben löst der „Celaire“ aber dem Hinweis auf eine heute meist vergessene Episode aus dem

Leben Clemenceaus. Der heutige Ministerpräsident war während des deutsch-französischen Krieges und während der Belagerung von Paris Gemeindevorsteher von Montmartre und in diesem Amte hatte er im großen Stille die Fabrikation von Dynamitbomben nicht nur autorisiert, sondern gewissermaßen auch anbefohlen. In riesigen Mengen wurden die Bomben angefertigt, sie sollten im Falle eines preussischen Eindringens in Paris an die Frauen und Kinder zur Verteidigung verteilt werden. Allein die Polizei erfuhr von dieser seltsamen Massenfabrikation von „Bomben à la Defini“ und der Polizeipräsident lud den revolutionären Gemeindevorsteher zu einem Gespräch. Clemenceau erklärte dem Präsidenten den Zweck der Bomben, aber Cressan, der Polizeigewaltige, fand an diesem abenteuerlichen Plane wenig Gefallen und lehnte im Namen der Regierung diese freiwillige kriegerische Mitarbeiterchaft energisch ab. Ein Artillerie-Offizier wurde dann entsandt, um die bereits fertiggestellten Bomben zu kontrollieren; es waren keine Augen einwa von der Größe eines Willachalles. Mehr als 3500 Stück wurden gefunden, von denen die Hälfte bereits mit Dynamit geladen war. Man brachte sie nach Vincennes, wo die gefährlichen Wurfgeschosse entladen wurden. Nach Aufhebung der Belagerung liehen sich eine Anzahl Personen als Erinnerung an die Kämpfe um Paris und die Schredensstage der Belagerung Exemplare von diesen Bomben geben, die allgemein den Namen „Bomben à la Defini“ erhalten hatten und von denen noch viele Franzosen Exemplare als kostbare Erinnerung bewahren.

Gerettete Passagiere. Bremen, 28. Sept. Laut Telegramm des Kapitäns des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Rain“, der auf der Reise von Baltimore nach Bremen sich befindet, hat derselbe die Besatzung des Schooners „Mystery“ aus St. John, welcher auf hoher See gesunken ist, gerettet und an Bord genommen. Die Mannschaft wird in Bremerhaven gelandet werden.

Schwere Ausschreitungen. Breslau, 28. Sept. Am Sonnabend kam es auf dem Dominium Weihenhof im Regierungsbezirk Liegnitz beim Centefest zu schweren Ausschreitungen galizischer Arbeiter. Mehrere deutsche Arbeiter wurden schwer verletzt. Die Haupttrübschlichter wurden, wie die „Schles. Zig.“ meldet, gestern verhaftet.

Durch Elektrizität getötet. Königsbütte, 28. Sept. Auf dem Achenbornschacht kam gestern der Monteur Reihner der Starkstromleitung zu nahe; er wurde sofort getötet und ein besorgender Kollege darauf verlegt, daß an seinem Aufkommen zweifelhaft wird.

Marx Twain-Anekdoten. Die launige Anspielung an seinem Hause, in der der greise Gumorist den Eindredern, die ihn kürzlich heimgejudt haben, wohlgemeinte Ratsschläge erteilte, weckt die Erinnerung an eine Reihe ähnlicher amüsanten kleiner Geschichten, die Marx Twain mit Vorliebe erzählt und die zeigen, wie alle Lebensgeschneisse sich ihm wie von selbst in den Schimmer befreiender Ironie tauchen. Schon als kleiner Knabe bildete der trodene Gumor des künftigen Schriftstellers für die Eltern und Freunde eine nie verblühende Quelle des Ergötzens. Eines Tages führte der Vater den Jungen in den Garten, blieb vor einem Blumenbeet, in dem das Unkraut üppig wucherte, stehen und forderte den Knaben auf, das Unkraut aus dem Beet auszugutten. Nachdenklich schaute der Kleine eine Weile auf das Beet und je

länger er hinblickte, desto mehr schien ihm das Unkraut zu wachsen. Endlich wendet er sich zurück zu seinem Vater und meinte trocken: „Meinst Du nicht, Papa, daß es besser wäre, die Blumen aus diesem Unkrautbeet auszugutten?“ Als er einmal bei einem Freunde zu Besuch weilte, führte der Hausherr den berühmten Gast zu einem kleinen Kunstwerk, einer Skulptur, auf deren Besitz er besonders stolz war. Es war eine Frauengestalt, mit grazios emporgelobenen Armen, die damit beschäftigt war, ihr Haar zu ordnen. Alle Anwesenden waren begeistert und priesen die herrliche Arbeit. Nur Marx Twain schwieg und blickte kritisch auf das Bildwerk. „Nun“, wendet sich schließlich der stolzerfüllte Besitzer an Marx Twain, um auch dessen Bewunderung zu vernehmen, „was halten Sie davon? Grohartig, nicht wahr?“ „Ja“, meinte Marx Twain, „es ist recht hübsch, aber naturwahr ist es nicht.“ Großes Erstaunen im Kreise. „Warum denn nicht?“ fragt man allerseits. „Sie müßte doch Haarnadeln im Munde haben“, meinte Marx Twain mit unerschütterlichem Ernst. Trotz der heiteren Sorglosigkeit, die von dem Wesen des fröhlichen Hansvater und er besitzt sogar einen gesunden Geschäftsinstinkt. Vor kurzem erzählte er einem Kollegen von der Feder in seiner unachahmlichen Weise das Geheimnis seiner finanziellen Erfolge. „Meine ersten Geldnöte lehrten mich bei Zeiten ein wenig Sparsamkeit“, erzählte Marx Twain, „ich schwankte oft, ob es weiser wäre, meinen letzten Zent für eine Zigarre auszugeben oder für einen Apfel und konnte mich nicht entscheiden.“ „Es ist doch merkwürdig“, meinte da der Freund, „daß jemand von so geringer Entschlußkraft in der Welt soviel praktischen Erfolg haben konnte.“ Marx Twain nickte nachdenklich mit dem Kopfe. „Die Unentschlossenheit im Geldausgeben ist etwas, das aller Pflege wert ist. Wenn ich mich nicht entschließen konnte, was ich mit meinem letzten Cent kaufen sollte, so befiel ich ihn und auf diese Art ward ich reich.“

Russische Goldschwindler. Berlin, 25. Sept. Nachdem man von dem Treiben der russischen Goldschwindler lange nichts mehr gehört hatte, machen sie sich nun wieder in allen Teilen des Deutschen Reichs recht unangenehm bemerkbar. Sie scheinen ihr unsäuberer Gewerbe jetzt im großen zu betreiben und versenden an Uhrmacher und Goldwarenhandler gedruckte, in russischen und polnischen Städten ausgegebene Schreiben, in welchen ihnen je 50 Pfund Berggold in Stücken von 1 Solotnik zu einem Preise von 25 Prozent unter dem Goldkurs zum Kauf angeboten werden. Schlanerweise werden die Interessenten nach dem betreffenden russischen Orte bestellt, wo mit ihnen verhandelt und ihnen auch eine Probe wirklich echten Goldes übergeben wird. Wenn sie den Gesamtpreis bezahlt haben und ihnen das gefaunte Quantum übergeben wird, entpuppt sich das Solotnik Gold leider als Messing. Die Hereingefallenen können aber nicht gegen die Schwindler vorgehen, weil in Rußland der Goldexport durch Private strengstens verboten ist. — Personen, die bezügliche Briefe erhalten, sollten weiter nichts tun, als sie gleich den Briefen der spanischen Schachschwindler dem Papierkorb anzuvertrauen.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet!

Auf vielseitigen Wunsch Verlängerung der Gratistage bis Mittwoch, den 7. Oktober.

Neu eröffnet!
U 1 Nr. 6 Breitestr. nächst der Neckar-Brücke

12 Visiten-Bilder **180** Mk.

Photographie
- 1. Ranges, mit enorm billigen Preisen -

Gehr. Strauss
Mannheim
U 1 Nr. 6 Breitestr.

Neu eröffnet!
U 1 Nr. 6 Breitestr. nächst der Neckar-Brücke

12 Cabinet-Bilder **480** Mk.

Geschäftsprinzip:

Wir leisten zu noch nie dagewesenen billigen Preisen das Allerbeste. Unsere Bilder werden von nur erstklassigen Fachleuten künstlerisch ausgeführt und zahlen wir 1000 Mark Demjenigen, der nachweisen kann, dass wir zur Herstellung der Bilder nicht die besten Materialien verarbeiten.

Als Eröffnungs-Geschenk

Ein Dutzend Visitenbilder für Kinder

2.50

geben wir jedem, der sich in der Zeit bis 7. Oktober, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns photographieren lässt 81803

Eine Vergrößerung

von seinem eigenen Bilde **30 cm breit, 36 cm hoch mit Karton** von seinem eigenen Bilde **billig.**

Langjährige reelle Garantie für alle Bilder, auch für die Graßvergrößerungen.

Verloren

ein Bandchen Rosen zwischen 5 bis 6, 1/2, vermutlich vom Spole, überaus prächtig und Dianfen bis zum Besten eine **Diamantnadel** (Diamant u. Malinspang). Geg. gute Belohnung abgegeben in der Expedition d. Bl. 29170

Vermischtes

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau, **Hans Stingenfuh**, Tochter des **Anton Stingenfuh**, einem in letzter Zeit zu hören, da ich nicht mehr mit ihm zusammen sein will, nicht mehr zusammen zu sein, nicht mehr zusammen zu sein. **Johann Stingenfuh, Badener.** 29170

Geld! sofort Geld!

Gete Vorlesung bis 1. Tagelohn auf Arbeit u. Waren, welche mit zum Verleihen übergeben werden. **Sich kauft jed. Tagelohn Arbeit, Handarbeit u. Arbeit gegen 2000**

bar.

M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telefon 2285.



Tran-Ringe
ohne Befugnis
taucht ein. Gewicht ein bisschen bei **S. Strauss, Uhrmacher,**
Q 1, 5 Breitestr. Q 1, 5
Telefon 4012. 6999

Jeder Brautpaar erhält eine geschmückte Uhr gratis oder grüne Marken. 6999

Soll Haben

Einzelne
Bücher-Revisor
Hoh. Bücher Worms a. Rh.

Hüte

werden schön u. bill. garniert. 69286 **Kaiserring 54, 3. St.**

Viertel Blatz

2. Rangloge. **Hon. A. abun.**
Ndt. Kammer. 14, 2. St. L. 29178

Unterricht

Stud. phil.
sucht Hauslehrerstelle in Mannheim, Heidelberg oder näherer Umgebung. Off. erb. u. Nr. 65257 a. d. Exp. d. Bl.

Heirat.

Heirat!
Prokurist 40 J. 32 Jahre alt in fester Lebensstellung mit einem Einkommen von 5000 M. jährlich, zweier leben erwachsenen Kindern und späterem Vermögen sucht sich wieder mit Dame, welche in wirklich lebenswürdiger Weise die Mutter ersehen will zu verheiraten. Damen unter 40 Jahren mit Vermögen, welche sehr tüchtig und erfahren im Haushalt sind, auf glückl. Heim reflektieren, mögen sich melden. Ein. nicht ausgef. Vermittler sowie anonym wünschbar. Off. mit Photographie, genauer Angabe der Verhältn. unt. Nr. 29086 an die Expedition d. Blattes.

Heirat!

Widwer, 30 Jahr alt, w. sich wieder mit einem Fräulein oder Witwe zu verheiraten. Off. u. N. 35 Hauptpostlagernd, hier. 29205

Geldverkehr.

Kapital, mind. 500.—
6%, geg. Schuldschein, Wechsel, Baus. Wechselbank o. alle Plätze. D. Credit-Ges. m. b. H. Anz. u. M. K. 500
Postlag. Heidelberg. 29204

Hypothekenkaptalien — Pfandbrief-Institut

gewährt Darlehen bis zu 60% zu zeitgemäßen Bedingungen. **Südwestdeutsches Hypotheken-Bureau**
Mannheim. F 7, 24. 81362

Solider Herr oder Dame,
mit schöner Handschrift u. etwas Kapital, wird Gelegenheit gesehen, sich an rentablen Geschäft zu beteiligen. 29253
Offerten an A. Sch. Schupps Lagerhaus Mannheim.

Bankhaus verleiht Gelder

direct. Kein Vermittler!
Sind 7/8. Begüterte Rückzahlung. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 64190 an die Exped. d. Bl.

Darlehen beschafft schnell

geg. Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherungspolice, Bausparen, Hypotheken etc. 29010
Carl Zent, Mannheim,
G 7, 17, 2. St. d. Exped. d. Bl.

Wid. Kahn

g 5, 16. Tel. 1386.
Achtung!
Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 69250
S. Fischer, H 2, 10.

Ankauf.

Milchgeschäft
zu kaufen gesucht. 29229
zu erfragen in der Expedition.

Vertikow und Diwan

gebraucht, jedoch noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 65183 a. d. Exp. d. Bl. unter Nr. 65183 an die Exped. d. Bl. 29228

Zu verkaufen.

Größere elegante Villa
mit Garten, in wunderschöner Lage der Ill. Elbterreinte, 10 Min. halber zu verp. Ref. Kons. bel. Offert. unter Nr. 333 Hauptpostlagernd einbringen. 29272

Hausverkauf

mit einer gutgehenden Geschäft in **Neckarau**. Ist sehr gut gerüstet für 5-10 Mark Gewinnen pro Tag um den Preis von 17000 Mark. Kaufpreis 2-4000 Mark. Offerten unter 65098 an die Expedition d. Bl.

Villa

7 Zimmer mit Badest. nebst Garten und Hülsenhof, sowie 3 Haupttage neuzugestalteter preiswürdig zu verkaufen. **Röh.**
durch die **Eleganz-Verkauf** **Hug. Stein, Heidelberg,**
Bismarckstraße 28. 64977

Verkaufen oder tauschen

Neckar, Neckarau, 4 Stod:
mit 11/2 Hektar, 2000 m² im Stad 2 u. 3. Stockwerk. **Aden**
m. Kolonialwarengeschäft, Einzelhandel u. 2000 m² im Stad unter der gerichtl. Schlichtung zu verp. tauschen auch gegen Warenlager. — **Röh. Rhein-**
häuserstr. 61, 4. Stod. L. 29090

Wid. Kahn

g 5, 16. Tel. 1386.
Achtung!
Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 69250
S. Fischer, H 2, 10.

Einstampfpapiere

alte Geschäftsbücher, Briefe, Aktien etc. samt unter Garantie des Einstampfens. 64785
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16.
Telefon 2955.

Zu verkaufen.

Größere elegante Villa
mit Garten, in wunderschöner Lage der Ill. Elbterreinte, 10 Min. halber zu verp. Ref. Kons. bel. Offert. unter Nr. 333 Hauptpostlagernd einbringen. 29272

4 Ladenluster

gebraucht, für je 3 Glas und 4 Licht. **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Kassenschranke

neu u. gebraucht **Corell, P 6, 20.**
Jahrad mit **Freilow** und **Stein**
Steinstraße 22, 3. Stod

Büro-Möbel.

Schreibtische, Pulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle etc. etc. **Daniel Aberle, G 3, 19**
Piano, gest. abgibt, **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Zweitstagen

große große zweistöckige beide Stagen verpachtet & R. 22, 6. **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Bade-Einrichtungen

neue, von 80 M. an, sowie gebrauchte **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Wassenschranke

Großes Lager in neuem und gebrauchten Schränke, Reparaturen und Transporte prompt u. billig. **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Pfeuffer D 6, 6.

Wassenschranke
Großes Lager in neuem und gebrauchten Schränke, Reparaturen und Transporte prompt u. billig. **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Wirtschaften

U 4, 19
zum Panoramablick
zu vermieten. 69110

2 weingrüne, starke Lagerfässer

A ca. 2000 Liter u. einige halbe **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Kassenschranke

neu u. gebraucht **Corell, P 6, 20.**
Jahrad mit **Freilow** und **Stein**
Steinstraße 22, 3. Stod

Büro-Möbel.

Schreibtische, Pulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle etc. etc. **Daniel Aberle, G 3, 19**
Piano, gest. abgibt, **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Zweitstagen

große große zweistöckige beide Stagen verpachtet & R. 22, 6. **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Bade-Einrichtungen

neue, von 80 M. an, sowie gebrauchte **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Wassenschranke

Großes Lager in neuem und gebrauchten Schränke, Reparaturen und Transporte prompt u. billig. **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Pfeuffer D 6, 6.

Wassenschranke
Großes Lager in neuem und gebrauchten Schränke, Reparaturen und Transporte prompt u. billig. **Wid. Kahn**
N 2, 9a.

Wirtschaften

U 4, 19
zum Panoramablick
zu vermieten. 69110